Ausgabe
ZWEI
2016

CAMPUSBRIEF

Zeitschrift des LEONARDO DA VINCI CAMPUS

CAMPUS INHALT

Individuelles und differenziertes Lernen im Schulalltag – schöne Worte, doch was heißt das ganz konkret? . . . 1
Woche des Lesens . . . 2
Den ersten Unterstützer-Preis des Leonardo-da-Vinci Campus erhält Herr Michael Stober . . . 4

Gesamtschule

8. Klassen auf der Bautec – Internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik . . . 5
Gesamtschüler des Leonardo da Vinci Campus gewinnen Wettbewerb . . . 5
Freundschaftsspiel für Toleranz . . . 6
Schüler der Gesamtschule besuchen Amtsgericht . . . 6
Projekttag . . . 7
Fit von B zu B! . . . 8
Weltumwelttag auf dem Campus . . . 9

Gymnasium

Flucht als Schlüsselproblem – es geht uns alle an . . . 10
I.B. – Group 4 Project. . . . 11
„Wir – 2015“ . . . 11
Experten treffen Schüler . . . 12
Astronomietage am Leonardo da Vinci Campus . . . 13
Jugend debattiert-Wettbewerb 2016 . . . 13
Wirtschaftspreis am Campus verliehen . . . 14
Industrie 4.0: Die Arbeitswelt in 2035 „Mensch und Roboter Hand in Hand“ . . . 15
England: Schüleraustausch Unser Besuch in Birmingham . . . 16
Besuch im KGB Gefängnis Potsdam . . . 17
Twitter-Tagebuch: Der Weg zum Abitur . . . 18
Abi-Ergebnisse . . . 18

Grundschule

Unsere Reise nach China . . . 19
Schulschachmannschaftsmeisterschaft . . . 22
4. Klasse Musical . . . 22

Grundschule & Hort

Mini-EM 2016 . . . 23
Ein Hoch auf unsere Kinder Internationaler Kindertag auf dem Campus . . . 30

Hort

Schuljahr-Rückblick in Bildern . . . 24
Keiner mag Griselda?! Doch, jetzt mag sie jeder! . . . 26

Kita

Osterferien 2016 – Wir rollen in den Frühling . . . 27
Spannende Experimente jeden Freitagnachmittag im Kreativitätshort . . . 28
Präventionsangebote im Kreativitätshort als Voraussetzung für Gesundheit und Lernerfolg . . . 29

Internat

Pokal – Titel – Wir sind Deutscher Meister! . . . 31

mehr vom Campus

Uhr vergessen? Die Sonnenuhr auf dem Campus funktioniert auch ohne Stromversorgung . . . 30
Treffen der Leitbildteams der Schüler . . . 32
Da Vinci Basketballer weiter auf Meisterschaftskurs . . . 33
Nauener und Dallgower Basketballjungen dominieren den Alba-Cup . . . 34
Regionalfinale Gewinner-Team . . . 35
WIR sind Nauen . . . 36

Individuelles und differenziertes Lernen im Schulalltag – schöne Worte, doch was heißt das ganz konkret?

Teil 1. Gern wird die Zukunft unserer Gesellschaft mit den Worten beschworen: „Die Kinder seien sie.“ Wie reagieren wir auf dem Campus im Bereich Fordern von Begabungen und Hochbegabungen darauf? Wir unterscheiden zwei Wege des Forderns: systematisch in der Gruppe oder individuell.

Systematisch bieten wir für die Mehrheit der Kinder Sprachbegegnungen (Spanisch, Arabisch, Chinesisch), musikalische Frühförderung, Instrumentalunterricht, Sportangebote und herausfordernde Aufgabenstellungen im Bereich Schach, Logik und Forschen und Entdecken im Kita-, Grundschul- und Hortbereich an. Hier geht es um die Abfrage von Neigungen und das Entwickeln von Interessen. Diese aufzunehmen und Leistungen und Hochleistungen herauszufordern ist dann die Aufgabe von weiterführenden Angeboten.

Insbesondere durch die Leistungs- und Begabungsklasse (ab Klasse 5) im Gymnasium werden leistungsorientierte Kinder durch bilinguale Fachangebote (Mathematik und Geschichte in englischer Sprache) gefordert. Das Ergebnis dieses Weges ist das Bestehen des I.B. (International Baccalaureate) neben dem deutschen Abitur in der 12. Klasse. Jugendliche, die diese Herausforderung – am Ende ist es auch ein Prüfungsmarathon – schaffen, haben eine Eintrittskarte in die weltweit besten Universitäten. In Berlin und Brandenburg ist dieses Angebot das einzige in dieser Form.

Musisch interessierte Kinder können in der Bläserklasse erste Orchestererfahrungen machen, ihre Virtuosität später im Einzelinstrumentalunterricht vervollständigen. Besonders sportbegabte Kinder werden im Sportverein insbesondere in der Leichtathletik, dem Volleyball und Basketball gefordert. Und wer im Bereich der Naturwissenschaften seine Begabung nachweist, wählt selbstverständlich das Profil Luft- und Raumfahrt am Gymnasium.

Individuell können Kinder, die eine besondere Begabung aufweisen oder besonders leistungsfähig sind, in einzelnen Fächern den Unterricht in einer höheren Klasse besuchen oder hochversetzt werden. Im Unterricht werden darüber hinaus Aufgaben in unterschiedlichen Niveaustufen angeboten, so dass sich kein Kind langweilt oder wartet, bis die anderen fertig sind. Eltern und Kinder werden über zusätzliche Angebote in den unterschiedlichen Bereichen wie Sport, Naturwissenschaften, Sprache etc. beraten und für die Teilnahme an Wettbewerben (Jugend debattiert, Mathematikolympiaden u.a.m.) vorbereitet.

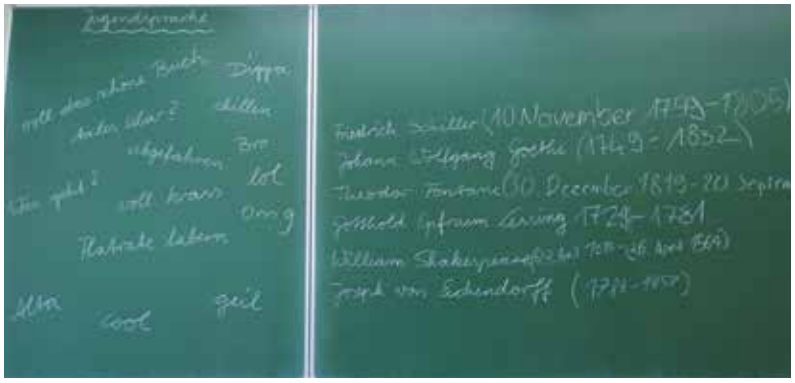
Dr. I. Petrovic-Wettstädt

Woche des Lesens

Am 23. April 2016 war Welttag des Buches. Der Leonardo da Vinci Campus machte daraus eine ganze „Woche des Buches“.

Im Zeitalter von fragmentarischen Texten durch WhatsApp, facebook & Co. ist es wichtig, den Blick auch einmal wieder auf das Ganze zu lenken: das Buch.

In zahlreichen Aktionen über eine ganze Woche hinweg konnten Schülerinnen und Schüler sich im Buchdruck ausprobieren, eigene kleine spannende Geschichten verfassen, Klassiker in Jugendsprache umschreiben, Szenen aus den eigenen Lieblingsbüchern als Diorama (3D Kartons, in die man reinschauen kann – hier wurden Schuhkartons verwendet) umsetzen, ein szenisches Spiel aus einem Theaterstück ausarbeiten oder mit Altpapier ausgewählte Plätze des Schulhofes verschönern.



Dazu kam die Auszeichnung der Lesepaten der 4. und 6. Klasse, die einmal in der Woche für eine Stunde gemeinsam mit ihren Patenkindern lesen und darüber hinaus regelmäßig in Kindergärten und Seniorenheimen vorlesen.

Als besonderen Überraschungsgast begrüßten wir Tina Kemnitz. Die Berliner Sprechtrainerin, Vorleserin und Literaturvermittlerin initiiert seit vielen Jahren das Literaturereignis „Tolles Buch“ auf dem Campus im Rahmen des Welttages des Buches; sie stellte auf unterhaltsame und spielerische Weise fünf bis sieben aktuelle Kinderbücher vor. Die vorgestellten Bücher sind sowohl Neuerscheinungen als auch Kinderbuchklassiker und im Buchhandel erhältlich.

Einen besonderen Abschluss zur Woche, die ich im Zeichen des „Tag des Buches“ stand, gab es für die Jüngsten unserer Kreativitätsgrundschule.

So trafen alle Kinder der 1a, 1b und 1c am Freitagabend zur Lesenacht zusammen. Nach einem tollen gemeinsamen Abendessen stand zunächst eine spannende Schnitzeljagd auf dem Programm, an deren Ende ein leckerer Schatz ausgebuddelt wurde. Natürlich durfte dann auch ein ausgiebiges Fußballspiel nicht fehlen.

Anschließend ging es in den Klassenverbänden mit Lehrern und Horterziehern in die Klassen. Nach einer schönen Gute-Nacht-Geschichte durfte anschließend mit der Taschenlampe noch so lange gelesen werden, wie es Augen und Batterien mitmachen wollten. Wer schon gut lesen konnte, las den anderen etwas vor – ein tolles Gemeinschaftsereignis!

Am nächsten Morgen warteten die Eltern der Klasse bereits mit einem tollen Frühstück auf die teils etwas müden, aber sehr glücklichen Erstklässler. Denn eins steht fest – Lesenächte machen hungrig! Vor allem auf mehr! Lesenächte könnte man eigentlich jedes Wochenende machen, so die Meinung der Kinder! Und wer weiß, vielleicht findet die nächste Lesenacht im kleinen Rahmen ja bei unseren fleißigen Lesern zu Hause statt!

CAMPUS GEZWITSCHERE

Am 23.03.2016 wurde das historische Drama „Wir sind am Leben“ im ORF ausgestrahlt. Dabei durften die Campuskinder Lily und Mila Torkler für 6 Wochen Dreh ins Ausland.

Das historische Drama „Wir sind am Leben“ (AT) nach einer wahren Begebenheit erzählt die Geschichte der 14-jährigen Betty (Sophie Stockinger) aus Wien, die im Frühjahr 1941 mit einer Gruppe von jüdischen Kindern aus Österreich und Deutschland vor dem Naziterror nach Palästina fliehen konnte. Für sie und die anderen Kinder und Jugendlichen stellt sich die Frage nach Heimat und Identität. In den Hauptrollen sind neben zahlreichen Jungdarstellern Ludwig Trepte, Nina Proll und August Zirner zu sehen. Gedreht wurde in der Steiermark, in Slowenien und an Originalschauplätzen in der italienischen Poebene im Sommer 2015.

Simona Koß (Sprecherin für Bildungspolitik, SPD) auf dem Campus

Am Freitag, dem 4. März 2016, besuchte Simona Koß, Sprecherin für Bildungspolitik und Frühkindliche Bildung der SPD Landtagsfraktion Brandenburg, den Campus. Beim Rundgang war sie sehr angetan von dem Konzept, von der Kita bis zum Gymnasium, alles auf einem Gelände zu haben. Sie könnte sich so etwas für die ländlichen Regionen Brandenburgs sehr gut vorstellen.

Im Anschluss an den Rundgang durften wir sie als Gast zusammen mit den Landratskandidaten Martin Gorholt (SPD), Roger Lewandowski (CDU) und Harald Petzold (Die Linke) auf dem Frühlingsempfang des Campus begrüßen.

Bildungsminister Günter Baaske war am 4. Mai 2016 zu Besuch auf dem Campus. Dabei standen die Aktivitäten des Campus zur Flüchtlingsthematik (Toleranztag, Theaterstück WIR 2015 uvm.) und die Verzahnung von Berufs- und Studienorientierung im Unterricht im Mittelpunkt. Herr Baaske lobte das Profil-Konzept des Gymnasiums. Dabei können die Schülerinnen und Schüler ab der Grundschule bis zum Abitur ihre Interessen und Neigungen in den Profilen entwickeln und das Wissen darin vertiefen: „Das Konzept ist sehr gut, ausgereift und rund.“

Den ersten Unterstützer-Preis des Leonardo-da-Vinci Campus erhält Herr Michael Stober.

Beim diesjährigen Frühlingsempfang erhielt Michael Stober, Inhaber und Geschäftsführer von Landgut Stober in Groß Behnitz, den Unterstützer-Preis des Leonardo da Vinci Campus.

Der Campus bedankt sich für die jahrelange Kooperation und Unterstützung bei vielen schulischen Projekten:

Herr Stober arbeitet unermüdlich für den Landkreis Havelland und die Stadt Nauen. Ihm gelingt es, historisch bedeutsame Stätten öffentlich bekannt zu machen, sie zu erhalten und ihnen gleichsam den musealen Charakter zu nehmen. Er verbindet alte Innovationen im industriellen Bereich mit den Herausforderungen, die aus dem Spannungsfeld von Globalisierung und Regionalität im Bereich von Umwelt und Nachhaltigkeit resultieren. Ökologische Konzepte im Tourismus und eine moderne Tagungskultur stehen für das Landgut Stober.

Für uns ist Michael Stober ein kritischer Freund, der mit Rat und Tat unseren Campus begleitet, tatkräftig für seine Erfolge eintritt und stets verlässlich an unserer Seite steht. So restaurierte er mit Schülern der Gesamtschule die Wasserpumpe auf Gut Stober, stellte das Landgut als Ort für die Produktion eines Audioguides des Medien- und Kommunikationsprofils des Gymnasiums zur Verfügung und kochte und backte mit Kitakindern und Flüchtlingsfamilien in der Gutsküche. Stets wurde uns geholfen, stets wurden wir unterstützt. Danke für die bisherige Zusammenarbeit.

CAMPUS WICHTIGES

English Summer Camp auf dem Leonardo da Vinci Campus

Vom 29.08. bis 02.09.2016

Es sind noch Plätze frei! Jetzt anmelden!

- Eine Woche in den Sommerferien mit Muttersprachlern Englisch lernen.
- Intensiv in die Fremdsprache eintauchen!
- Projekte entwickeln und präsentieren.

WENIGE Plätze frei!

Anmeldung unter:

Telefon: 03321 / 74 878 20
E-Mail: anne.pritzlaff@ldvc.de

8. Klassen auf der Bautec – Internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik

Am 17.02.2016 waren die 8. Klassen der Gesamtschule auf der Bautec und konnten sich über Berufsbilder im Bereich Bauen und Gebäudetechnik informieren. Zunächst hatten die Schüler ca. 45 Minuten Zeit die Messe eigenständig zu erkunden. Einige Schüler nutzten dies, um Kontakte zu knüpfen und sich einen Praktikumsplatz zu suchen.

Anschließend fand eine 1 1/2 stündige Schülertour in Halle 26 statt. Hier haben sich Handwerksbetriebe vorgestellt, über ihren Beruf allgemein sowie die Ausbildungsmöglichkeiten mit den Schülern gesprochen. Weiterhin konnten sich die Schüler handwerklich betätigen, so wurden Pfeifen, Windlichter und Produkte aus Schiefer hergestellt.

Die Exkursion fand im Rahmen der Berufsorientierung des WAT-Unterrichts statt.

Gesamtschüler des Leonardo da Vinci Campus gewinnen Wettbewerb

Die Achtklässler der Gesamtschule des Leonardo da Vinci Campus haben den Wettbewerb des Deutschen Anwalt Vereins (DAV) mit dem Thema „Die Würde des Menschen ist unantastbar – Außer im Internet?“ mit einer Audiocollage gewonnen. Am 27. Mai nahmen die Schüler vor ca. 80 geladenen Gästen unter der Schirmherrschaft des Bundesministers der Justiz und für Verbraucherschutz, Heiko Maas, in der Littenstraße in Berlin Mitte den Preis entgegen.

In der Ausarbeitung der Collage sammelten die Schüler zunächst Fragestellungen zur Thematik. Danach befragten sie eine Vielzahl von Mitschülern des Leonardo da Vinci Campus. Die Ergebnisse der Befragung wurden dann zu exemplarischen Antworten zusammengefasst und gemeinsam mit authentischen „Hasskommentaren“ sowie einer Interpretation des bekannten Gedichtes/Zitates von Martin Niemöller zu einer stimmungsvollen Collage verdichtet.“

„Ich bin schwer beeindruckt, was die jungen Leute in kurzer Zeit für ihren Betrag zum Schülerwettbewerb zusammengestellt haben. Dieses tolle Engagement hat den ersten Preis verdient“, sagte Staatssekretär Thomas Kralinski, Bevollmächtigter des Landes Brandenburg beim Bund und für Medien.

Schüler der Gesamtschule besuchen Amtsgericht

Auch im Schuljahr 2015/2016 hatten die Schüler des Profils Verwaltung & Recht der Gesamtschule am LDVC wieder die Chance verschiedene Verhandlungen am Amtsgericht Nauen mitzuerleben.

Bereits im April 2016 besuchten die Schüler verschiedene Verhandlungen aus den Bereichen Zivilrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht. Während der durch Richterin Fried geleiteten Verhandlungen konnten etwa Vergleichsverhandlungen zweier Vertragspartner eines Fitnesscenters oder Freisprüche und Verurteilungen von Temposündern miterlebt werden.

Im Anschluss fanden verschiedene Unterrichtsbesuche durch Richterin Fried statt, um die Verhandlungen auszuwerten und zu besprechen. Selbstverständlich blieb auch für die vielen Fragen der Schüler genug Raum, so dass sie einen interessanten und praxisnahen Einblick in die gerichtlichen Abläufe und die richterliche Tätigkeit erhalten haben. Besonderes Interesse zeigten die Schüler in Bezug auf die Bemessung von Strafen,

die je nach Täter und Tat stark voneinander abweichen können und nur im Einzelfall bestimmbar sind. Auch die Verhaltens- und Anstandsregeln im Gerichtssaal, wie etwa das Erheben zu Urteilsverkündungen, regten zu vielen Nachfragen und Diskussionen an.

Aufgrund der guten Erfahrungen in der Kooperation mit Richterin Fried und dem Amtsgericht Nauen, sind bereits weitere Exkursionen und gemeinsame Projekte mit den zukünftigen Schülern des Profils Verwaltung & Recht für das kommende Schuljahr geplant.

Freundschaftsspiel für Toleranz

Am 20. April 2016 veranstalteten bereits zum 3. Mal die Schüler der Gesamtschule des Campus mit den Mitarbeitern der Fliedner Werkstätten ein freundschaftliches Fußballspiel. Dabei werden im sportlichen Miteinander Respekt und Rücksichtnahme vermittelt. Auch das Erlernen von sozialen Kompetenzen und der Umgang mit Handicaps stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Im Anschluss gab es noch ein gemeinsames Grillen.

Das Freundschaftsspiel wurde im Rahmen des Nauener Toleranztages veranstaltet und unterstreicht das Leitbild des Campus: „Wir legen Wert auf Toleranz, Vertrauen, Verständnis, Respekt und konsequentes Handeln allen Menschen gegenüber, die uns begegnen. Diese Werte werden am Campus nicht nur vermittelt, sondern auch täglich vorgelebt und erlebt“, so die Lehrerin Frau Wriedt.

Projekttag

Projekttag – Gesamt- und Oberschule der 9. & 10. Klassen

Am Donnerstag den 17. 03. 2016 fand um 8:15 Uhr im Hörsaal im Haus 11 eine kurze Projekt Vorbereitung statt, bei welchen die 3 Gruppen vorgestellt. Eine Gruppe hatte Flucht und Migration, die 2 Gruppe hatte das Klima und die dritte Gruppe Nachhaltigkeit (Fairtrade). Die erste Gruppe hatten mit Frau Lundstrom Frau Silva, die zweite Gruppe mit Frau Ein-Mutter Grosser und die dritte Gruppe mit Herr Pavao Cunhar. Die 9 und 10 Klassen wurden gemischt in den verschiedenen Gruppen eingeteilt. In der ersten Gruppe wurde darüber gesprochen wie viele Flüchtlinge sind. In der zweiten Gruppe wurde ein Spiel gespielt um das Klima zu verbessern. Es hatten 2 mal 30 Min Unterricht mit zwischen 15 Minuten Pause, dann ist Ulf hatten wir was alle zu Mittag, jede Gruppe hatte dann ein Anfang gehalten, dort waren noch Frau Rolle Kaufmann und Herr Kaussmann. Sie haben erzählt was sie arbeiten und so dann haben wir noch diskutiert.

Projekttag

Am Donnerstag den 17. März hatten die 9. & 10. Klassen vom Leonardo Da Vinci Campus (Gesamtschule) einen Projekttag zu den Themen Flucht & Migration, Klima & Nachhaltigkeit.
Die Schüler wurden in 3 Gruppen verteilt und jede Gruppe hat 2 von den 3 Themen bearbeitet, wobei sie dann ihr 2te Thema später ein ~~kurzes Referat~~ den anderen Schülern vorstellen müssen.
Zu Nachhaltigkeit mussten die Schüler verschiedene Siegel die chemisch Umwelt beinhalten, untersuchen und sie gegen einander vorstellen.
Im Flucht & Migration haben die ~~Kinder~~ Schüler gelernt wie die Bevölkerung der Menschen ~~in~~ auf der Welt verteilt ist & ~~die~~ die finanzielle Lage hingegen total unbalanciert ist. Es man wieder um nicht wo es ein mal hinzufliehen/migrieren.
Bei dem Klima Workshop hat man die Maßnahmen zur "schwarzen" Fabrik vorgenommen und die ~~Ak~~ Folgen des Klimas.
Nach 14:00 haben die Schüler ihre Workshops vorgestellt und hatten dann eine

Projekttag – Gesamt- und Oberschule

Deutsch
18. März 16
Lehr. 9.1
E-Kurs

Am Donnerstag den 17. März 2016 fand an Stelle in den 9. und 10. Klassen der Projekttag Regionale Gymnasiale Aspekte einer europäischen Entwicklungspolitik statt. Es gab drei Gruppen mit verschiedenen Themen in die die Schüler eingeteilt wurden, da die Zeit zu knapp war, konnte jeder Schüler nur zwei von drei Stationen besuchen. Die drei Stationen hießen Flucht und Migration, Klima und Nachhaltigkeit (Fairtrade). Als erstes haben sich die 9. & 10. Klassen im Hörsaal getroffen. Dort wurde der Tagesablauf besprochen und die Schüler in die drei Stationen geteilt. Nach der Begrüßung sind die Schüler zu ihrer Station gegangen. Für eine Station waren 90 Minuten eingeplant, also genauso lang wie eine Unterrichtsstunde. Am Ende des Projekttages gab es eine Auswertung im Hörsaal. Dort stellte jede Station ihr Thema noch einmal vor, damit die Schüler, die die Station nicht besucht haben wussten um was es dort ging. Zu Besuch waren Frau Marianne Balle Boudoumbou, die Vertreterin der Zentralafrikanischen Gemeinde in Deutschland und Herr Kaussmann vom Landkreis Havelland.

Projekttag Fabian Antonia

Wir hatten am 17.03.2016 ein Projekttag über 3 Themen, das erste Thema Flucht und Migration, das zweite Thema Nachhaltigkeit, das dritte Thema Klima. Wir wurden dann in die Gruppen eingeteilt und haben zwei Themen erarbeitet. Bei Flucht und Migration wurde erarbeitet, es gibt mehr Flüchtlinge in den armen Ländern als in den Reichen Ländern. Die ärmsten Flüchtlinge ~~zu~~ gehen in die nächsten Länder. Bei Nachhaltigkeit haben wir erarbeitet das wir auf die Umwelt achten sollen und produkte kaufen sollen die wiederverwendet werden können sollen. Und bei Klima haben wir ~~[illegible]~~ ein spielgespiel das wir das Klima nicht kaput machen sollen. Danach haben wir alles ausgewertet und haben mit Blättern darüber diskutiert.

18.3.16

Nachbereitung zum Projekt Diskussion und Einordnung der Arbeitsthemen

Am Gestrigen Tag, den 17.3.16 bekamen die Leonardo da Vinci Campus in Nauen, besuch von Klimamonitor und die Vertreterin der Zentralafrikanischen Gemeinde in Deutschland. Hinzu besuchten uns auch Mitglieder der Firma GEKO. Sie erarbeiteten mit unseren Schülern der 9. und 10. Klasse Projekte über Themen wie Flucht und Migration, Klima und Nachhaltigkeit. Bei den Projekten Klima war auch ein praktischer Spiel, indem die Schüler von sich aus entscheiden mussten wie sie mit ihren Nachbarländern umgehen und ob sie sich für die Umwelt einsetzen oder doch lieber für eine funktionierende Wirtschaft. Am Ende der Tages wurden noch einmal alle Ergebnisse der einzelnen Gruppen vorgestellt und dann wurden sich eine Sitzung, informierte und Zeitungsartikel entstanden über die Klima. Es sind wirklich Auswirkungen und es gibt es jetzt noch auf der Welt. Die Schüler fanden den Tag trotz der sehr einschränkenden Themen, sehr interessant und wichtig für weitere Lebenswegen. Wir bedanken uns hiermit im Namen aller Teilnehmer nochmal für diesen lehrreichen Tag und würden uns sehr freuen wenn wir so etwas

Grüße

Am Donnerstag den 17.3.16 fand an der Gesamtschule ein Projekttag statt. Die Schüler erarbeiteten an den 3 Themen Flucht und Migration, Klima und Nachhaltigkeit ~~in~~ einen Vortrag. Es kamen vor Vorstellung Politiker, die ~~und~~ sich unsere Projekte erklären ließen. Später erklärten Sie uns die Tätigkeiten und ihre Projekte die gerade Arbeit waren. Am Ende des Tages waren wir alle zufrieden mit den Tag und haben viel dazu gelernt.

Fit von B zu B!

Das war das Thema der Berufsorientierungsfahrt – Klasse 9 der Gesamtschule. Von der Berufsorientierung bis zum Bewerbungsgespräch haben unsere Schülerinnen und Schüler alle wichtigen Informationen aufgefrischt bzw. erhalten und alle Kniffe eines gelingenden Bewerbungsgesprächs kennengelernt und unter Realbedingungen erlebt.

In Blossin haben uns am Montag unsere beiden Teamleiter Tanja Baur und Kevin Marx begrüßt und sind sofort in die Vollen gestartet. Nach einem Rundgang über das großzügige Gelände der Jugendbildungsstätte in Blossin bezogen alle ihre Zimmer im Seminarhotel. Nach einem leckeren Mittagessen begann das erste Seminar zum Thema Berufbildanalyse.

Am Dienstag arbeiteten alle Schüler an ihren Bewerbungsmappen, die sie bereits mitbrachten. Es fanden sich hier und da einige Rechtschreib-, Fomulierungs- oder Formatierungsfehler, die bereinigt werden mussten. Auf den Konjunktiv verzichtet man!!!!

Der Mittwoch....oh jeeeee..... Ein Assessmentcenter!! 1,5 Stunden Test! Strenge Regeln während des Tests, in dem es um Allgemeinbildung, logisches Denken, Sprachgebrauch und „um die Ecke denken“ ging, unter etremem Zeitdruck arbeiten, das brachte nicht nur die Schüler aus der Ruhe!

Anschließend standen alle Schülerinnen und Schüler unter Beobachtung bei der Bewältigung einer Teamaufgabe, den Abschluss bildete das Schreiben eines Aufsatztes zu einem der drei vorgegebenen Themen:

1. Legalisierung weicher Drogen
2. Ausländer in Deutschland
3. Werte in einer Familie.

Hier kann die Wahl des Themas schon entscheidend sein!

Nach der Auswertung des Tests zeigten sich Lücken sowie Wissen und Talente der Schüler/Innen. Die größte Hürde wartet allerdings noch.

Mittwochabend hingen Listen am schwarzen Brett! Wer? Wann? Wo? Wer ist noch dabei? Das waren die Fragen, die den Abend über heiß diskutiert wurden. Die Termine der Bewerbungsgespräche hingen aus. Während ein Schüler im Gespräch ist, beobachten drei andere und führten ein Protokoll, obendrein wird das Bewerbungsgespräch aufgezeichnet und wer vor ihnen sitzen wird....das wissen die Schüler bis zu diesem Zeitpunkt nicht. Es stellte sich eine allgemeine Aufgeregtheit ein, die Kleidung wurde zurechtgelegt und die ersten Sätze auswendig gepaukt...so fleißig!!! Wir Lehrer waren bis dahin schon unheimlich stolz und froh über unsere Gruppe.

Am Donnerstag zu den Gesprächen trafen wir nicht mehr unsere Schüler mit Baseballcaps und Jogginghosen auf den Fluren, es waren junge Erwachsene, die sich schick, elegant und angemessen gekleidet und „geschniegelt“ hatten, und aufgeregt auf den Beginn ihres Bewerbungsgespräches warteten. Die Aufregung legte oder stieg auf ein Übermaß an, so dass es ihnen manchmal die Sprache verschlug. Aber jeder Einzelne vollbrachte ein tolle Leistung und wuchs über bisher gezeigtes Engagement und Leistungsbereitschaft hinaus. Die Protokollanten verloren nie ein schlechtes Wort, brachten aber konstruktive Kritik an, die nicht verletzend war.

Es war ein voller Erfolg. Von der Berufbildanlayse über die gemeinsamen Abende mit Sport, Kartenspielen und Tischtennis bis zum Bewerbungsgespräch waren wir stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler.

Linda Kittel
Profil- und
Praktikumsmanagerin

CAMPUS FUNDGRUBE

Wir suchen unsere Besitzer!
Bitte im Sekretariat melden!

Weltumwelttag auf dem Campus

Müllinsel, Tütenverbrauch und aussortierte Lebensmittel

Die SchülerInnen der Gesamtschule beschäftigten sich im Rahmen des Weltumwelttages in Workshops mit den gegenwärtigen Problemen, die mit dem Thema „Ernährung“ im Zusammenhang stehen. Dabei sollten sie sich ihrer eigenen Verantwortung gegenüber der Erde und anderen Menschen bewusst werden und Ideen zu Alternativen und Lösungsstrategien überdenken. Neben der Erarbeitung theoretischen Wissens stand also vor allem die Erkenntnis des eigenen Beitrags zu einer „besseren Welt“ im Mittelpunkt. „Was kann ICH tun?“, lautete die Frage, die sich jeder am Ende des Projekttages stellen sollte.

Und das waren die Workshops:

„Wir brauchen alle ne Tüte“ – es wurden Stoffbeutel mit Sprüchen und Bildern zum Umweltschutz gestaltet und zu den Umweltfolgen durch den hohen Verbrauch von Plastiktüten recherchiert.

„Das ist doch noch gut!“ – es werden täglich noch essbare Lebensmittel aussortiert. In diesem Workshop wird mit aussortierten Lebensmitteln gekocht – und alles war lecker! Die SuS wurden für die Verschwendung von Discountern und Privatpersonen sensibilisiert und diskutierten über Alternativen und die eigene Verantwortlichkeit.

„Das ist doch alles Banane!“ – wie sieht der lange Weg der Banane aus, bevor sie bei uns im Einkaufswagen landet. Die Schülerinnen und Schüler recherchierten den langen Weg der Banane, über die soziale Ungerechtigkeit zwischen Plantagenarbeitern und Endverbrauchern und schrieben kleine Kurzgeschichten darüber.

„So ein Müll…“ – schon von der Müllinsel im Ozean gehört? Hier wurden Zahlen und Fakten recherchiert und die Müllinsel mit Kreide im Verhältnis auf den Schulhof gezeichnet. Bevölkert wurde die Insel mit Bildern und Worten, die die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema assoziieren.

„Dekorier’s mit Müll“ – alte Dosen aus der Mensaküche wurden zu klingenden Windspielen. Die SchülerInnen setzten sich mit dem Thema „Upcycling“ auseinander. Die Frage, wie man aus ungenutzten Dingen wieder etwas Nützliches herstellen kann und somit die Müllproduktion verringert, stand dabei im Mittelpunkt.

„Mach’s doch besser“ – ein Planspiel zur fairen Ressourcenverteilung auf der Welt. Die SuS erführen durch das Spiel die verschiedenen Einflussfaktoren auf die Preise unserer Lebensmittel im Discounter und eventuelle Ungerechtigkeiten, die aufgrund dessen in den Herkunftsländern zum Alltag gehören.

Zum Abschluss stellten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 und 9 die Ergebnisse ihren Mitschülern vor. Sie waren über die nachdenkenswerte Ergebnisse aus den Workshops überrascht. „So habe ich das ja noch gar nicht gesehen!“, kam es von den Schülerinnen und Schülern.

In Erinnerung an die Eröffnung der Konferenz der Vereinten Nationen zum Schutz der Umwelt am 5. Juni 1972 in Stockholm haben die Vereinten Nationen den 5. Juni zum jährlichen „Tag der Umwelt“ erklärt.

Mit unterschiedlichen Veranstaltungen, Aktionen und Maßnahmen wird an diesem Tag global ökologische Courage gefördert. Weltweit beteiligen sich rund 150 Staaten an diesem World Environment Day, der das Bewusstsein dafür stärken soll, dass es vor allem der Mensch selbst ist, der die Vielfalt und Stabilität der Umwelt bedroht.

CAMPUS GYMNASIUM

Flucht als Schlüsselproblem – es geht uns alle an

Am Leonardo da Vinci Campus in Nauen fand am Donnerstag, 07. April 2016 ein Toleranz-Tag statt. Teilnehmende Lehrende und Schüler/innen des Campus wie auch anderer Schulen aus Oranienburg, Potsdam, Werder an der Havel, Brandenburg, Wittstock und Nauen erarbeiteten die Schlüsselprobleme von Flucht und Vertreibung in fünf Workshops. So standen der deutsche Spielfilm und satirisch gestaltete Kurzfilme, das Debattieren als Methode sowie der Dialog über Rechtsextremismus im Kontext der aktuellen Flüchtlingsdebatte im Mittelpunkt. Mit ihren gestalteten Ergebnissen gingen Lehrende und Schüler/innen sodann um 14:00 Uhr in den Austausch und diskutierten – gemeinsam mit Podiumsgästen aus Politik und Gesellschaft – die entworfene Toleranz-Erklärung. Mit dieser Erklärung soll dem Umgang mit geflüchteten Menschen auf der Grundlage einer Kultur der Anerkennung und Wertschätzung Ausdruck verliehen werden.

Felix Benneckenstein, Aussteiger aus der rechtsextremen Szene, Nadja López, Mitarbeiterin in einer Berliner Praxis für Sozialpädagogik, Kolja Storm, Schüler am LdVC-Gymnasium, Dr. Al Thawr, aus dem Jemen geflüchteter Neurochirurg, und Martin Gorholt, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, beurteilten zudem die Grenzen und Möglichkeiten.

Alle Ergebnisse der Tagung wurden dokumentiert und können für die weitere Verwendung an Schulen eingesetzt werden.

Der rbb begleitete den Tag am Vormittag. Den Beitrag dazu kann man sich anschauen unter: **https://www.youtube.com/watch?v=XefpjZPpq3U&-feature=youtu.be**

I.B. – Group 4 Project

Ein Teil des IB-Diplomprogrammes sind für das Fach Biologie praktische oder experimentelle Arbeiten, wie das Group 4 Project. Hier müssen die Schülerinnen und Schüler interdisziplinär zu einem vorher unbekannten Thema (Bewegung, Wasser etc.) forschen.

Bisher sind die IB-Schülerinnen und Schüler des Campus immer zu anderen Schulen in Berlin gefahren (Nelson Mandela oder Berlin Cosmopolitan School), dieses Mal kamen sie zu uns und führten gemeinsam mit unseren zwei Biologielehrerinnen Karin Altschaffel und Nadja Kiss das Group 4 Project durch. Unsere Schülerinnen und Schüler haben alle Biology HL, jedoch viele der Berliner Schülerinnen und Schüler haben auch Physics oder Chemistry SL/HL als IB Fächer, was

die Gruppenzusammenstellung interessanter und die Ergebnisse vielfältiger macht.

Als Abschluss präsentierten die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse gemeinsam im Hörsaal und stellten sich den Fragen der Zuhörer.

…und alles auf Englisch!

„Wir – 2015“

Der Flüchtling klaut mir meinen Fernseher Oder: Verarscht fühlen ist das neue 20

Ein Stück, das zum Nachdenken und Diskutieren einlädt

Am 25. Februar 2016 gaben die Schülerinnen und Schüler des Kurses Darstellendes Spiel der 10. Jahrgangsstufe, unter Leitung von Stephan Dierichs, bei der Premiere viel Zündstoff für Diskussionen. Nach einer überzeugenden und sehr emotionalen Vorstellung gab es am Ende stehende Ovationen und es wurde unter Teilnahme von Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Martin Gorholt (SPD), und der Autorin Karen Scholz lebhaft diskutiert.

Die Zuschauer waren sich einig, dass mit dem Stück auch alle diejenigen erreicht werden, die dem Thema vorher gleichgültig oder sogar schon ablehnend gegenüber gestanden haben. Somit war der Wunsch der Zuschauer groß, dass die Projektgruppe das Stück „überall“ in Deutschland spielen soll. Das bestätigte auch der Auftritt im Landtag bei der Zusammenkunft „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, bei dem die Schülerinnen und Schüler Ausschnitte vorspielten und von den Mitgliedern des Landtages ein großes Lob bekamen. Die bei der Premiere anwesenden Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulen des Havellandes sprachen sofort eine Einladung an die Projektgruppe aus (u. a. das Lise-Meitner-Gymnasium in Falkensee).

Eine Schilderung aus den Zuschauerreihen machte sehr betroffen: Die Dame erzählte von einer Lehrerin aus Rostock, die eine Willkommensklasse betreut und wieviel Kraft dies kostet, denn schon alleine eine zugeschlagene Tür im Gang lässt eine ganze Klasse sich auf den Boden werfen und über eine Schulstunde nicht mehr beruhigen. Wie tief sitzen Angst und Terror? – und wie gut, dass es Menschen gibt, die den Mut besitzen, diesen traumatisierten Menschen zu helfen und eine Zuflucht und Zukunft geben.

Wir 2015 – das Stück

Das Stück handelt von den Befindlichkeiten von uns Nichtgeflüchteten gegenüber Flüchtlingen und wirft die Frage auf „Was ist eigentlich unser Problem?“. Wir haben doch alles: Laptop, Latte Macchiato, Badewanne, Auto…. – trotzdem sind wir unzufrieden, wollen mehr. Aus diesem Gefühl wird Hass gegenüber denen, die gar nichts haben.

Das Theaterstück ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kurse Darstellendes Spiel und Kunst der 10. Jahrgangsstufe des Gymnasiums. Der Projektauftrag lautete, einen aktuellen Stoff zur Zeitproblematik zu finden und diesen für die Bühne spielbar zu machen. Fündig geworden sind die Schüler über einen Hinweis von Til Schweiger auf facebook zu dem Artikel der Bloggerin Karen Scholz.

Das Projekt wurde auf Basis folgender Fragestellungen erarbeitet:

Wie kann man einen Prosatext auf der Bühne darstellen? Kann man Figuren über solch einen Text zeigen und wenn ja, wie? Wie zeigt man mit einfachsten Mitteln Haltungen, ohne plakativ zu demonstrieren?

Als Form wurde das AgitProp Theater der 20er/30er-Jahre des letzten Jahrhunderts gewählt; entstanden sind Szenen im Brechtschem-Stil.

Das Bühnenbild wurde vom Kunstkurs der 10. Klasse des Gymnasiums nach vorliegendem Text erstellt.

Der Originaltext von Karen Scholz ist nachzulesen unter: **https://diekuchenbaeckerin.wordpress.com/2015/08/08/der-fluechtling-klaut-mir-meinen-fernseher-oder-verarscht-fuehlen-ist-das-neue-20/**

Experten treffen Schüler

Am 11.03.2016 trafen Schüler auf Experten aus dem Berufsleben, um einen Einblick in die „Wirklichkeit nach der Schule“ gewinnen zu können.

Der Schirmherr Jürgen Dusel – Beauftragter der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderung – appellierte in der Eröffnungsrede an die Schülerinnen und Schüler, die eigenen Stärken, aber auch Schwächen kennen zu lernen, um daraufhin einen geeigneten Studiengang oder eine Berufsausbildung zu finden. Wichtig sei es, sich nicht durch Sichtweisen von Freunden oder auch dem familiären Umfeld, in eine Richtung drängen zu lassen, die nicht mit den eigenen Vorstellungen übereinstimmt.

Die Schülerinnen und Schüler konnten sich in den anschließenden Workshops bei den Studienberatern Redek Ukleja und Klaas-Ole Kulessa zum Studium an der Universität Potsdam informieren. Beim Bewerbungstraining mit Viola Leschik von der Barmer GEK gab es Tipps und Tricks zum Bewerbungsgespräch und zur Gestaltung der Bewerbungsmappe. Wie man sich optimal auf ein Assessment-Center vorbereitet und Informationen zum dualen Studium lieferten Doreen Schumann und Marco Stackebrandt von Lidl.

Im Anschluss daran standen Experten aus den Bereichen Medizin, Wirtschaftspsychologie, Betriebswirtschaft, Medien und Kommunikation, Ingenieurswesen, Jura und Informatik für Fragen rund um das Berufsleben zur Verfügung.

Auf der Abschlussveranstaltung berichteten Alumnis, wie sie die erste Zeit im Studium erlebt haben. Worauf waren sie vorbereitet, worauf nicht und was hätten sie sich noch von der Schulzeit gewünscht.

Astronomietage am Leonardo da Vinci Campus

Im Rahmen des Internationalen Tages der Astronomie, der am 19. März 2016 stattfand, veranstaltete der Campus **Astronomietage**.

Dabei konnten wir spannenden Referenten zuhören und Fernrohre in einem Workshop selbst bauen.

Nina Gnädig erzählte über „Den geheimen Schlüssel zum Universum“. Sie las Texte rund um die Astronomie und von Stephen Hawking.

Dr. Martin Knapmeyer vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt gab verblüffende Einblicke dazu, ob „Scher‘ Dich zum Mond!“ bald Realität wird und stellte aktuelle Ergebnisse zur Mondforschung vor.

Jugend debattiert-Wettbewerb 2016

Warum debattieren wir?

Um Entscheidungen zu treffen. Entscheidungen, die uns alle angehen und politisch erstritten werden müssen. Doch der Streit mithilfe von überzeugenden und sachkundigen Argumenten will gelernt sein. So etablierte sich das Jugend debattiert-Netzwerk seit 2001 zum größten Wettbewerb, an dem bundesweit ca. 960 Schulen teilnehmen.

Auch wir sind dabei!

Am 22., 27. und 28. Januar 2016 stritten insgesamt ca. 60 Schüler/innen vom Gymnasium um die besseren Argumente, indem sie beim diesjährigen „Jugend-debattiert-Wettbewerb“ mitmachten.

Unsere Redner/innen der Jahrgangsstufen 8 und 9 besuchten zuerst ein Training, das die regelgeleiteten Grundlagen des Debattierens an einem Beispiel vermittelt hatte. Auch wenn es so scheint, als ob der Samstagsunterricht auf keinen Fall „wieder“ eingeführt werden sollte, überzeugten uns mancherlei Gegenargumente im Finale des Wettbewerbs, für das sich zuvor die vier besten Redner/innen qualifiziert hatten. Am Ende entschieden Debora Neubert (9b) und Viktor Momirovic (9s) den Streit um die besseren Argumente für sich, aber auch Jannika Theilen (9s), Karen Müller (8s) und Sophia Jurtan (8s) traten als Nachrückende für die Altersgruppe 1 in den Wettbewerb des Regionalverbundes ein.

Begleitet wurden sie von den besten Vier der Altersgruppe 2. Younes Abdelwadoud (10s), Yannik Dieker (10b), Thomas

CAMPUS WIR GRATULIEREN

…zur Jugendweihe

Daria Diao
Lukas Dzigurski
Kimberly Fitzgibbon
Johann Gose
Robin Lagraff
Cassian Münster
Berit Neumann
Eric Runge
Tristan Ungewitter
Nicklas Kern
Nicklas Richter
Tobias Strehl
Luca Alexander

…zur Konfirmation

Johanna Planck
Joshua Zart
Vincent Miersch
Antonia Witt
Tara Hoffmann
Nicola Pauline Jesierski
Sophie Frances Labs
Greta Amelie Mohr
Julia Susanne Schmoll
Maike Antonia Trümpelmann

…zur Firmung

Màire Sophia Jurtan
Nicolas Matthias Schneider

Hajda (10s) fuhren – leider ohne Nicolas Kirsch (11-IB) – zum Marie-Curie-Gymnasium nach Dallgow. Dort fand am 18. Februar 2016 der Wettbewerb im Regionalverbund in beiden Altersgruppen statt. Doch zuerst mussten sich unsere Schüler/innen in zwei Qualifikationsrunden der Konkurrenz aus Nauen, Falkensee und Dallgow stellen. Souverän und engagiert stritten sie über die Fragen nach einer geeigneten Computernutzungszeit und nach einer Entscheidung durch die Eltern für eine weiterführende Schule (Altersgruppe 1) sowie nach einer beschränkten nächtlichen Beleuchtung von Straßen, Plätzen und öffentlichen Gebäuden und nach einem Unterrichten regionaler Dialekte in der Schule (Altersgruppen).

Ungeduldig und neugierig warteten wir sodann bei einem musikalisch unterlegten Mittagessen darauf, die Namen derjenigen zu erfahren, die es ins Finale geschafft haben...

Schade! Knapp! Leider die anderen…

In diesem Jahr erreichten unsere Schüler/innen nicht das Jugend debattiert-Finale im Regionalverbund! Mit einem Heimvorteil im nächsten Jahr können wir das aber vielleicht ändern! Deshalb suchen wir wieder mutige Redner/innen, die sich den Fragen des Schul- und des von uns am LdVC in Nauen ausgetragenen Regionalverbund-Wettbewerbes stellen.

Außerdem war unser Regionalverbund überaus erfolgreich im Landeswettbewerb vertreten, der am 11. April 2016 im Landtag von Potsdam ausgetragen wurde. Lest dazu mehr auf:
http://www.jugend-debattiert.de/service/presse/pressearchiv/presse-single/?tx_ttnews[tt_news]=274&cHash=f2b53a2dbe36a6661cf13cf46a7ecd87
und verfolgt die Teilnahme unserer Kandidaten/innen am Bundeswettbewerb in der Urania Berlin (17. und 18. Juni 2016)!

Peggy Wolf 2016

Wirtschaftspreis am Campus verliehen

Der Verbraucherschutzminister des Landes Brandenburg, Stefan Ludwig, verlieh am 23. Juni den Wirtschaftspreis des Campus. Er ging in diesem Jahr an Julius Hansen für seine kontinuierlich herausragendes Engagement im Fach Wirtschaft. Ob Businessplan oder Teilnahme am Planspiel Börse oder Praktikum in einer Bank, bei Julius ließ das Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge nie nach.

Verbraucherschutzminister Stefan Ludwig mit Julius Hansen

Der LdVC-Wirtschaftspreis in Form eines Bullen (er symbolisiert an der Börse steigende Kurse)

Der Wirtschaftspreis der Sekundarstufe I ging an die Schülerfirma INSIDE, die sich in diesem Jahr mit viel Engagement neu gegründet hat. In der Sekundarstufe II wurde Julia Gräfe als Jahrgangsbeste im Fach ausgezeichnet.
Zum 7. Mal wird in diesem Jahr der LdVC-Wirtschaftspreis verliehen. Mit ihm werden besondere Erfolge im Profil Wirtschaft gewürdigt. Ab der 5. Klasse kann man sich auf dem Campus in einer Schülerfirma wirtschaftlich engagieren, ab der 7. Klasse ein entsprechendes Profil belegen. Ziel ist es, Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln ebenso wie kritische Verbraucher zu erziehen.

Industrie 4.0: Die Arbeitswelt in 2035

„Mensch und Roboter Hand in Hand“

Die Schüler des Wirtschafts- und Nachhaltigkeitsprofils haben sich eine Woche (30.05.2016 – 02.06.2016) lang mit dem Unternehmen „Bosch Siemens Hausgeräte GmbH“ auseinander gesetzt. Dabei haben sie sich mit der Arbeitswelt im Jahr 2035 befasst und Innovationen für die Industrie 4.0 gestaltet.

Am Montag, den 30.05.2016, um 8:30 Uhr wurden die Schüler herzlichst am Unternehmen willkommen geheißen, ebenso von ihrem Trainer und Moderator Michael Braun. Im Laufe des Tages beschäftigten sie sich mit unterschiedlichen Megatrends und den Visionen der B/S/H/. In den Arbeitsphasen erstellten sie Präsentationen zu einzelnen Megatrends, wie z.B. Demographischer Wandel oder Globalisierung – die Vernetzte Welt und stellten diese am selben Tag vor. Anschließend präsentierte ihnen Herr Klaue, der Geschäftsführer des Standorts Nauen, die Visionen des Unternehmens. Zum Abschluss werteten die Schüler den Tag in einer gemeinsamen Feedbackrunde aus.

Am darauffolgenden Tag konnten die Schüler ihre Kreativität unter Beweis stellen und gestalteten unter dem Motto „Zukunftswerkstatt“ ihre eigenen Vorstellungen, wie die Arbeitswelt in 2035 grundsätzlich und der B/S/H/ konkret aussehen könne. Ihre Ergebnisse stellten dann die einzelnen Gruppen der Geschäftsführung vor und bekamen für die nächsten Tage weitere anregende Hinweise und Vorschläge, wie es hier an der B/S/H in 19 Jahren aussehen könnte.

Der Mittwoch schloss sich dem Thema vom Vortag an. Nach der Begrüßung führten die Azubis die Schüler durch die Fabrik und informierten über die Arbeitsabläufe an einer Fertigungslinie von heute. Hierbei konnten die Schüler weitere Ideen für die Zukunftswerkstatt sammeln. Nach der Führung begann die Planung für ihr Planspiel, an welchem sie am Donnerstag gearbeitet haben und das sie am Freitag im Rahmen der Abschlusspräsentation vorstellten.

Das Planspiel, die Gestaltung einer Zukunftsmesse, beinhaltet drei Tochtergesellschaften der B/S/H/, eine Pressegruppe, eine Nicht- Regierungsorganisation und ein Beraterteam. Der Geschäftsführer Maximilian Fuchs von der Tochterfirma der B/S/H/ „Swarmtec“ hat sich für ein Interview bereiterklärt.

Reporter: „An welchen Standorten ist Ihr Unternehmen vertreten?“

Herr Fuchs: „Die Hauptzentrale ist in Nauen, allerdings sind wir auch an den internationalen Standorten der B/S/H vertreten.“

Reporter: „Herr Fuchs, wie würden sie das Konzept Ihres Unternehmens beschreiben?“

Herr Fuchs: „Das Work-Life-Balance-Konzept wird bei uns groß geschrieben, da wir zufriedene und gesunde Mitarbeiter beschäftigen möchten und das langfristig. Des Weiteren entlasten wir die Arbeit durch die Möglichkeiten der Industrie 4.0.“

Reporter: „Wie stellen Sie sich Industrie 4.0 vor?“

Herr Fuchs: „Unter Industrie 4.0 stellen wir uns als Unternehmen die allumfassende Automatisierung des Fertigungsprozesses vor.“

Reporter: „Was kann man sich genau unter der allumfassenden Automatisierung der Fertigungsprozesse vorstellen?“

Herr Fuchs: „Wir gehen davon aus, dass im nun mehr zeitlichen Verlauf der Mensch gegen den Roboter ersetzt wird. Jedoch werden nicht alle Roboter statisch eingesetzt und das ist der springende Punkt. Wir konzentrieren uns darauf, den Produktionsverlauf durch den Einsatz von Drohnen zu beschleunigen und zu verbessern.“

Reporter: „Aber Herr Fuchs, wo bleiben denn die Arbeiter?“

Herr Fuchs: „Darüber haben wir uns als Unternehmen und Arbeitgeber natürlich auch viele Gedanken gemacht. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass durch eine Vielzahl an entsprechenden Umschulungen es möglich ist, die Arbeiter an anderen Stellen einzusetzen. Durch Industrie 4.0 fallen natürlich bestimmte Berufsgruppen weg, allerdings werden dadurch auch völlig neue Berufe entstehen.“

Reporter: „Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für das Interview genommen haben.“

Die Woche und das Planspiel an der B/S/H/ haben die Schüler dazu motiviert, sich über die Arbeitswelt 2035 Gedanken zu machen. Im Zuge dessen haben sie durchaus vorstellbare Zukunftskonzepte entwickelt.

Nauen, den 2.6.2016
von Sabrina, Josephine und Stephanie

England: Schüleraustausch Unser Besuch in Birmingham

Vom 11.03.2016 bis zum 18.03.2016 fand der Gegenbesuch unseres englischen Schüleraustausches statt.

Am Freitag flogen wir von Berlin Tegel nach Birmingham. Dort erwarteten uns bereits unsere Austauschschüler – die Wiedersehensfreude war nach drei Monaten groß. Das Wochenende verbrachten wir mit unseren Gastfamilien und bekamen viel geboten. Manche von uns verbrachten sogar einen Tag in London! Am Montag was unser erster Schultag an der King Edwards VI Aston School. Die erste Stunde begann um 9:05 Uhr mit Entspannungsübungen und der Herstellung von stresslindernden Ölen. Diese Stunde ist ein neuer Bestandteil des Stundenplans und dient der Linderung von Stress, vor allem mit Hinblick auf bevorstehende Tests und Prüfungen. Im Laufe des Tages hatten wir noch Deutsch, Mathematik und je nach Wahl Photographie bzw. Sport. Das Mittagessen gab es in der Mensa der Schule – im Angebot standen typische englische Gerichte wie Jacket Potatoe with Baked Beans, Pasta Bake und Flap Jack. Die Abende standen uns generell zur freien Verfügung. Unsere Austauschpartner haben sich tolle After-School-Aktivitäten einfallen lassen. Wir waren im Kino und beim Bowling, haben Laser Tag gespielt oder haben uns einfach mit anderen Austauschschülern getroffen.

Am Dienstag fuhren wir alle zusammen mit dem Zug zu Cadbury‘s World, einem berühmten Museumskomplex des größten englischen Schokoladenherstellers Cadbury. Bei einem animierten Rundgang durch die Produktionshallen inklusive Verkostung und 4D-Filmvorführung wurde uns die Geschichte der Fabrik, sowie die heutige Herstellung der Produkte erklärt. Am nächsten Tag machten wir eine Erkundungstour durch

die Innenstadt von Birmingham. Bei einer sogenannten „Treasure Hunt“ (Schnitzeljagd) sollten wir verschiedene Aufgaben lösen. Anschließend durften wir uns dann allein auf den Weg durch das große Bullring Shopping Center im Herzen der Stadt machen. Am letzten Tag ging es mit einem Reisebus zum Drayton Manor, einem großen Vergnügungspark. Hier war für jeden etwas dabei und der eine oder andere wurde sogar richtig nass! Zurück in der Schule organisierten unsere Austauschschüler für uns eine Abschiedsfeier mit einem professionellen DJ, selbstgebackenem Kuchen und selbst mitgebrachtem Fingerfood. Freitagmorgen mussten wir dann auch leider schon wieder Abschied nehmen.

Alles in allem, war es eine sehr gelungene Woche, in der wir viel Spaß hatten und einen für uns komplett anderen Alltag zu sehen bekamen. Ich persönlich würde diesen Austausch weiter empfehlen, da es eine wertvolle neue Erfahrung war, welche man auf jeden Fall gemacht haben sollte.

Daria Diao, 8B

Achtung, an alle SchülerInnen der Klassen 8-9 (13-14 Jährige): Wir suchen noch Gastfamilien in der Zeit vom 04. bis 11. Dezember 2016! **Bitte melden bei Anne Pritzlaff:** anne.pritzlaff@ldvc.de

Im nächsten Jahr sind wir vom 06. bis 13. März 2017 in Birmingham.

Besuch im KGB-Gefängnis Potsdam

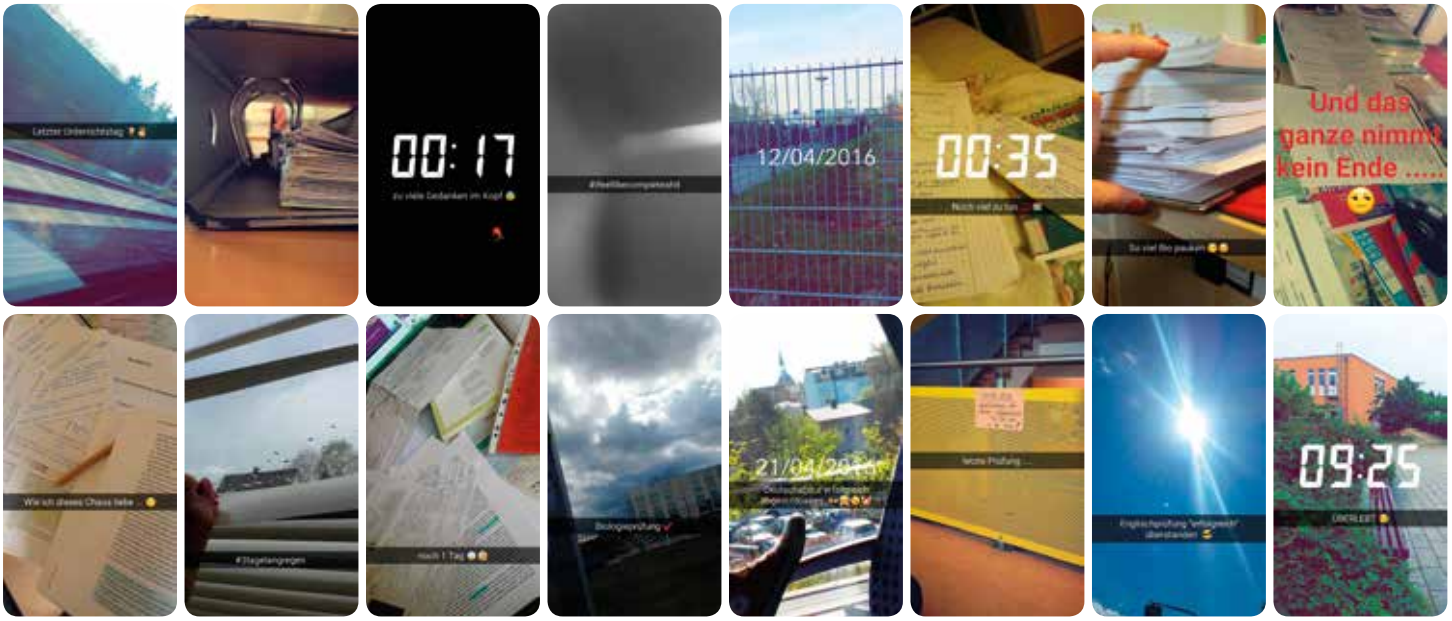
Die Schülerinnen und Schüler des IB-12 Kurses begaben sich am 24.02. auf die Spuren von kommunistischer Gewaltherrschaft und stalinistischem Terror in Brandenburg. Dabei besuchten Sie die Gedenk- und Begegnungsstätte des ehemaligen KGB-Gefängnisses in Potsdam. Dort erfuhren Sie in einer 2-stündigen englischen Führung von den inneren und äußeren Verletzungen und Traumata der Insassen, die sie unter Stalin und seinen Geheimdiensten erlebten. Organisiert wurden die beiden englischen Führungen von Johanna Maria Stroh im Rahmen des Political Thoughts Unterrichts und hatten somit die Schwerpunktsetzung auf Geschichte, Politik und Ethik des Gefängnisses.

„Während der Führung durch das Gefängnis wurden wir mit einzelnen Schicksalen von Inhaftierten konfrontiert und man hat uns auch die Zellen und Umstände für die Gefangenen nähergebracht. Für manche Schüler war es sehr bedrückend über die Befragungs- und Foltermethoden des KGBs informiert zu werden, aber abgesehen davon war es sehr spannend und mitreißend über die einzelnen Schicksale und die Geschichte des Gefängnisses und des Militärstädtchens zu hören. Ich fand es besonders verstörend, dass um das Gefängnis das normale Leben von Familien einfach so weiterging ohne zu wissen, dass sie in der Nähe eines Gefängnisses wohnten. Die Kinder gingen dort zur Schule und es fanden die Einschulungen und festlichen Veranstaltungen in einem Park in unmittelbarer

Entfernung des Gefängnisses statt. Es ist interessant, wie gut der KGB die Geschehnisse innerhalb des Militärstädtchens vor der Öffentlichkeit verbergen konnte und ich erschaudere immer noch beim Gedanken, dass für manche Menschen, die dort eingesperrt waren das fröhliche Geschrei von Kindern und das Trommelgeräusch von Veranstaltungen das Letzte war, was sie in ihrem Leben hörten."

Johanna Maria Stroh

Twitter-Tagebuch: Der Weg zum Abitur



Abi-Ergebnisse

Einen 1,0-Abitur-Abschluss haben:

- **Annika Brätz**
- **Lisa-Marie Dalke**
- **Claire-Felizia Liebich**
- **Kerstina Menzel**
- **Luisa Saegbrecht**

HERZLICHEN Glückwunsch!

Das diesjährige Abitur ist ein ganz besonders: Fünfmal konnte die Traumnote 1,0 vergeben werden. Der Abischnitt lag bei 2,1. Alle Schüler haben bestanden.

Das spiegelt die erfolgreiche Arbeit in der Oberstufe wieder: Die Schülerinnen und Schüler wählen neigungsgebunden zwischen einzelnen Profilen und können so ihre Stärken in den einzelnen Fächern entwickeln. In kleinen Lerngruppen – individuell durch die Lehrerinnen und Lehrer begleitet – sind diese Erfolge möglich.

Unsere Reise nach China

Wir fahren nach China!?

Was erwartet uns? Können wir uns verständigen? Wie sieht es dort aus? Finden wir Essen, das uns schmeckt? Wie wird es in den Familien sein? Wie überstehen wir überhaupt den 12-stündigen Flug?

Diese und noch viel mehr Fragen haben uns vor dem Abflug beschäftigt – Fragen noch ohne Antworten. Doch die gab es dann recht schnell.

Der 12-stündige Flug war durch die Aufregung und Vorfreude gar nicht so lang – essen, trinken, Filme schauen, ein wenig schlafen - schon waren wir da. Nun durch Shanghai schlängeln, mitten im Berufsverkehr und wir mit dicken Koffern dazwischen. Ein paar Mal umsteigen, Koffer rein und raus. Am Abend landen wir dann auf der Suche nach einem schönen Restaurant in einer „alt-chinesischen“ Straße, Gar-Küchen, Markttreiben, Massage- und Pediküre-Salons wie Perlen einer Kette aneinandergereiht. Wir finden die „schönste Perle“, besetzen die komplette Gaststube und sämtliche Sitzmöglichkeiten. Es gibt „Jiaozi“ (gefüllte Teigtaschen) lecker! In den nächsten Tagen steht Sightseeing auf dem Programm. Yu- Garden, Teehaus mit tollem alten Garten (z.B. 400 jähriger Ginko- Baum) und tollen Tee-Pavillons, der Bund (ehemals Kolonial-Prachtstraße),Einkaufsmeile, das Shanghai-World-Financial-Center mit Glasboden-Aussichtsetage (im 100.! Stockwerk) und angrenzenden Besucherstraßen werden von uns bestaunt und bewundert. Bemerkenswert sind dabei immer wieder die krassen Gegensätze zwischen dem Alten und Neuen.

Montag geht es weiter nach Zhoushan. Viereinhalb Stunden Busfahrt quer durch das Land. Auch hier gibt es wieder viel zu sehen: von der Mini-Hütte bis beinahe Wolkenkratzer ist alles dabei. Freie Flächen in der Landschaft sind Mangelware, Gewächshäuser bis zum Horizont sind deutlich häufiger zu sehen. Zhoushan steht für Schiffe und Berge und genau das finden wir hier. Bergiges Gelände, das Meer und mega-lange Brücken zwischen den Inseln. In der Erwartung, eine etwas kleinere Stadt anzutreffen, kommen wir an und werden mehrfach total überrascht. Zhoushan ist sehr, sehr groß, wir werden so freundlich empfangen und beschenkt, dass es uns teilweise fast sprachlos macht. Essen – es wird immer wieder Neues aufgetragen – über den Geschmack kann man bekanntlich (nicht) streiten. Nun geht es in die Schule. Ein Campus erwartet uns, von der Struktur ähnlich wie bei uns. Die Bauweise und Schülerzahlen sind jedoch nicht zu vergleichen. Allein in der Grundschule gibt es über 1.000 Schüler. Dann halten unsere Schüler Vorträge- über den Schulalltag, Freizeitgestaltung, besondere Feste, die Geschichte und die Natur in Deutschland… das in Englisch! Sie machen das alle echt super. Man bedenke, dass da circa 150 Zuhörer im Raum sitzen, die Luft ist zum Schneiden, Fernsehen und Radio sind dabei. Entsprechend groß ist bei allen die Aufregung. Danach lernen wir die Gastfamilien kennen. Manchem wird ein wenig mulmig… einige Schüler melden sich abends noch bei uns. „Mein Bett ist ungelogen steinhart.“ – ist die lustigste Mitteilung – gerade hatten wir dieselbe Erfahrung gemacht.

Die nächsten 3 Tage sind vollgestopft mit den verschiedensten Unternehmungen. Vormittags ist Schule angesagt, am Nachmittag gemeinsames Ausflugsprogramm, am Abend dann Programm in den Familien. Alles ausführlich aufzuzählen könnte einen eigenen Campus-Brief füllen. Interessant ist immer wieder der Straßenverkehr in China. Rote Ampeln sind nur Farbklekse ohne große Bedeutung. Am wichtigsten ist immer die Hupe, die jeden Überholvorgang (mal links oder mal rechts) und jede Kreuzung begleitet. An einem Nachmittag leihen wir uns Fahrräder. Ein sehr lustiger und aufregender Ausflug, uns fehlte die Hupe!

Am Donnerstag fuhren wir mit der Fähre nach Putuoshan, einer Berg-Insel mit toller Natur und sehr vielen buddhistischen Tempeln. Eigentlich wollten wir nur eine Nacht dort verbringen. Der Nebel hielt uns aber eine zweite Nacht fest – eine Fähre fuhr am Freitag nicht mehr. Die Stimmung haben wir uns davon nicht vermiesen lassen. Nur die Möglichkeit, eventuell unseren Flug in Richtung Heimat zu verpassen, verursachte eine gewisse Aufregung. Am Morgen ging aber alles glatt, die Fähre fuhr, alle wurden abgeholt, es gab ein tolles deutsch-chinesisches Abschiedsbuffet im Hotel,

Unmengen an Abschiedsfotos und eine insgesamt circa 18-stündige Rückreise. Die am häufigsten gebrauchten Wörter/Redeweisen unterwegs: „Lecker!“ „Dranbleiben!“ „Wie cool ist das denn?!“.

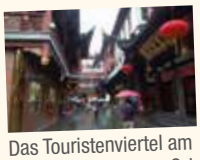
China – wir kommen bestimmt wieder, irgendwann.

Michaela Stachowiak
Kirsten Pattloch

Unsere Reise nach China

Was gibt es in Shanghai zu entdecken? Wir starten beim berühmten „Yu-Garden“-Teehaus – und sind offenbar nicht die einzigen mit dieser Idee.

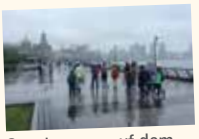
Erst einmal eintauchen und alles auf sich wirken lassen.


Das Touristenviertel am Teehaus – ein guter Ort zum Souvenirkauf!

Ob wir die Anzeigetafeln in der Shanghaier U-Bahn schon lesen können?

Mitten im Getümmel.

Ein kurzes chinesisches Mittagessen zur Stärkung.


Spaziergang auf dem „Bund“ – Shanghais Pracht-Promenade mit Kolonialbauten aus dem 19.Jhd.

Die berühmte Skyline von Shanghai – für uns heute leider nur im Regen und Nebel ….

Shanghais Einkaufsstraße „Nanjing Lu“ – hier sind ja auch schon McDonalds & Co. angekommen …

Abends gibt es endlich die heiß ersehnten 炒面 – Bratnudeln!

Am nächsten Tag spielt das Wetter mit – was für eine Aussicht im Pudong-Viertel auf der anderen Seite des Flusses!

Wir sind eine Art Attraktion und werden ständig von Chinesen um ein gemeinsames Foto gebeten …

LdVC goes Shanghai – heute ist es wahr geworden!

Gruppenbild in herrlicher Kulisse

Auf dem „Skywalk“, der Aussichtsplattform des Shanghai World Financial Centers.

Wer wagt den Blick durch den Glasboden in die Tiefe?

Die Aussicht vom 100.Stockwerk raubt uns den Atem.

Weiterfahrt nach Zhoushan: Auf der Autobahn sehen wir einen „Umzug auf Chinesisch“

Ankunft an der Nanhai-Schule, hier treffen wir auch die chinesischen Campus-Gastschüler von 2015 wieder

Staunen über die Schulgebäude – jetzt wird uns die Größe der Schule klar.

Erste neugierige Begegnung mit chinesischen Schülern.

„And this is my garden“ – unsere Kurzvorträge über das Leben in Deutschland erheitern die Willkommensfeier.

Genießen der Szenerie sowohl auf deutscher, als auch auf chinesischer Seite.

Nach den Vorträgen lernen wir die chinesischen Gastfamilien kennen.

Am nächsten Morgen vor dem Schulbeginn – wir sind gespannt, was uns erwartet.

Sammeln zum Frühsport vor Unterrichtsbeginn.

Wir machen natürlich auch mit.

Zuerst eine Musikstunde – gut, dass wir das chin. Volkslied „Molihua“ schon in Deutschland gelernt haben.

Danach Scherenschnitt – Kunstunterricht auf Chinesisch.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

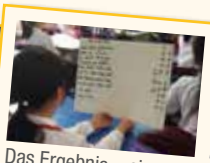
Am zweiten Tag findet der Frühsport auf dem Schulhof statt.

Schule in China – live mittendrin.

Begeisterung über den Besuch aus Deutschland.

Wie erklärt man einem Deutschen ein chinesisches Gedicht?

Wir kramen in unserem Gedächtnis nach deutschen Gedichten – und bringen sie zu Papier.


Das Ergebnis – ein echter Kulturaustausch.

Im Englisch-Unterricht lernen wir etwas „About Zhoushan“ – und beeindrucken mit unseren Sprachkenntnissen ☺.

Abschiedsfoto in der Englisch-Stunde – wie immer mit viel Begeisterung.

Beim Basketball verlieren wir leider haushoch …

… und werden trotzdem von chinesischen Schülern mit dem neu erlernten „Sehr gut!“ angefeuert.

Mittagessen in der Schulmensa – für uns wurden extra mehr Speisen aufgetischt.

„Normale“ herzliche Reaktion auf uns auf dem Schulhof.

Mitunter fühlt man sich wie ein Popstar zum Anfassen.

Am Nachmittag erholen wir uns auf einem Ausflug an den Strand.

Endlich ein kühlendes Bad im Meer!

Viel Spaß am „Sandburgenbau der besonderen Art“.

Die Sandskulpturen-Ausstellung wollen wir uns natürlich auch nicht entgehen lassen.

… und auf dem Rückweg schnell noch ein Selfie vor schöner Kulisse.

Immer wieder viel Bewegung – hier Taiji-Unterricht.

Der Taiji-Meister gibt sich persönlich die Ehre.

Nach „Abzügen in der B-Note“ sieht es schon ganz gut aus.

Im Kunst-Unterricht steht heute Tuschemalerei auf dem Programm.

Die richtige Pinselhaltung will gelernt sein.

Unsere Schulleiterin – ein Kunsttalent!

Im Bambuswald darf der Panda-Bär natürlich nicht fehlen.

In der letzten Chinesisch-Stunde werden zum Vortrag über chinesische Feste gleich die typischen Speisen gereicht…

… und die für das Fest typischen Geschenke – ein prima Mitbringsel.

Pauseneinlage im Klassenzimmer – in China deutlich anders als bei uns.

Abschied von der Nanhai-Schule – nicht ohne Gastgeschenke an den Schulleiter und die Lehrerin.

3 tolle Tage an der Nanhai-Schule gehen zu Ende.

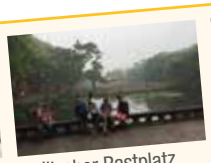
Zum Ende unserer Reise steht ein Ausflug zur Nachbarinsel „Putuoshan“ auf dem Programm.

In den Tempeln von Putuoshan bekommen wir einen lebendigen Eindruck vom Buddhismus.

Sollten wir auch ein paar Räucherstäbchen für die Ahnen entzünden?

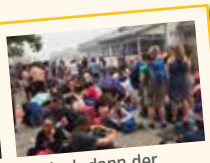
Sogar die Mönche im Kloster wollten ein Foto mit uns.

Bergsteigen auf Chinesisch heißt meist Treppen steigen.


Idyllischer Rastplatz.

Unsere gut gelaunte Reisegruppe.

Abschiedsessen auf Putuoshan – dachten wir …


… doch dann der Schreck – der Nebel ist zu dicht, die Fähre kann nicht zur Hauptinsel übersetzen!

Jetzt heißt es warten auf die Fähre.

Man kann die Wartezeit auch für die am nächsten Tag geplanten Vorträge nutzen….

… bis klar ist: Wir bleiben eine weitere Nacht auf Putuoshan.

Na, dann können wir gleich den Fitnessplatz ausprobieren…

… und noch einmal den chinesischen Frühstücksladen aufsuchen.

Puh – am nächsten Morgen fährt die Fähre wieder! Ronny begrüßt uns mit einem Pancake-Frühstück.

Nach dem Packen treffen sich alle zu einem großen Abschiedsessen

再见! Auf Wiedersehen an die Gastgeberkindern …

… mit denen neue Freundschaften entstanden sind.

Noch schnell ein Abschiedsfoto …

… und bloß nicht das obligatorische Victory-Zeichen vergessen! ;)

谢谢! Herzlichen Dank an die Gastfamilien, die sich ganz toll gekümmert haben!

Noch lange wird Dank ausgetauscht und eine gute Heimreise gewünscht…

…. bis wir schließlich zum Rückflug aufbrechen müssen

Glückliche Ankunft in Tegel – voller aufregender Eindrücke von einer unvergesslichen China-Reise!

Schulschachmannschaftsmeisterschaft

Am 12.03.2016 fand in Fredersdorf die Schulschachmannschaftsmeisterschaft statt. Ein gelungenes Turnier mit insgesamt 45 Mannschaften in der Wettkampfklasse G (eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern der Klassenstufen 1 bis 4).

Die Freude am Spiel stand im Vordergrund und somit gelang es uns mit einer Mannschaft, nach 7 gespielten Runden mit 2 Siegen und ein Unentschieden, einen stolzen 36.Platz zu erreichen.

29.	GS Schulzendorf	3	1	3	7	-	7	11.0	39.0
30.	Fred-Vogel GS Fredersdorf	2	2	3	6	-	8	12.0	52.0
31.	Europaschule Storkow	3	0	4	6	-	8	12.0	43.0
32.	Schiller GS Sternfeld Potsdam 2	2	2	3	6	-	8	11.5	49.0
33.	Pestalozzi GS Leegebruch 2	3	0	4	6	-	8	11.0	42.0
34.	GS "Otto Nagel" Nuthetal	2	1	4	5	-	9	13.5	39.0
35.	Schule 24 "Eisenhart" Potsdam 2	2	1	4	5	-	9	13.0	45.0
36.	L.-da-Vinci Campus	2	1	4	5	-	9	11.0	48.0
37.	GS Schönwalde 2	2	1	4	5	-	9	11.0	42.0
38.	Schiller GS Sternfeld Potsdam 3	1	2	4	4	-	10	11.5	31.0
39.	GS Hasenheide Bernau	1	2	4	4	-	10	10.0	37.0
40.	Schule 24 "Eisenhart" Potsdam 1	2	0	5	4	-	10	10.0	34.0
41.	GS Schönow	1	2	4	4	-	10	9.5	39.0
42.	Curie GS Brandenburg	1	1	5	3	-	11	10.0	48.0
43.	GS "Am Rollberg" Bernau 2	1	1	5	3	-	11	7.0	41.0
44.	Pestalozzi GS Leegebruch 1	0	0	7	0	-	14	4.0	31.0
45.	GS "F. von Canitz" Blumberg 2	0	0	1	0	-	2	0.0	35.0

Folgende Schüler/in nahmen teil:

- **Oscar Dittrich** (Klasse 4a)
- **Katharina Timm** 1b
- **Jannik Koehne** 3b
- **Jascha Diepold** 1a

4. Klasse Musical

Die 4. Klassen sind auf der Zielgeraden

Wie jedes Jahr zum Schuljahresende begeben sich alle vierten Klassen in die Projektwoche für ihr Musiktheater, an dem sie ein Jahr lang geprobt haben. Dieses Jahr steht „Sobek, das Krokodil“ von Michael Assies auf dem Programm. In einer gekürzten Fassung (Sebastian Hocke) und für das Klassenorchester arrangiert (Solveig Maczewski) können Sie mit den Forschern James und Chester nach Ägypten reisen...

Jede Klasse steht einmal auf der Bühne, sitzt im Orchester oder bildet den Chor. Es ist also jeder Abend eine neue Premiere bzw ein neues Erlebnis.

CAMPUS KUCK MAL!

Bei manchen ist im Juni noch Winter….

Mini-EM 2016

Fremde Länder und fremde Sitten kennen lernen, sie erleben und sich sogar als Fußballmannschaft damit identifizieren. Das wird jährlich auf dem Campus im Rahmen der Mini-EM er- und gelebt. Diese findet immer aus Anlass des Europatages (9. Mai) auf dem Campus statt und hat zum Ziel, weltwärts zu schauen. Dabei wurde im Vorfeld per Los entschieden, welche Klasse welches Land vertritt.

Am Freitag, dem 13. Mai 2016, traten auf dem Campus die Länder Tschechien, England, Island, Russland, Kroatien, Nordirland, Türkei, Italien, Polen, Deutschland, Wales, Schweiz, Rumänien Portugal, Spanien, Slowakei, Frankreich und Belgien auf dem Minifußballfeld gegeneinander an. Nach der Eröffnung von Schirmherr Andreas Ernst, Sportdezernent des Landkreises Havelland, wurde mit viel Herzblut und Emotionen auf dem Mini-DFB-Fußballfeld gekämpft.

Neben dem sportlichen Aspekt beschäftigte sich jede Klasse(n-Mannschaft) intensiv mit dem Land und der Kultur, die es bei der EM vertrat.

Im Sachunterricht, Deutsch, Englisch und auch in weiteren Fremdsprachen ging es darum, altersgerecht Hintergrundinformationen zu erarbeiten, z. B. als Quizz, als Plakat, die Sprache des Landes kennen zu lernen, die Nationalflagge zu erkennen und und und. Dies alles wurde in einer Campusausstellung im Rahmen der Mini-EM präsentiert.

Das Fremde kennen- und erleben lernen baut Vorurteile ab, macht neugierig und fördert ein offenes Miteinander.

Schuljahr-Rückblick in Bildern

Aktion „Schöner Garten“ – oder... Wer will fleißige Handwerker sehen

Wir forschen und entdecken die Natur

Maibaumfest am 11.06.2016: Der Frühling kommt und wir feiern!

Der Maibaum wird gestellt – als Zeichen des Frühlings und des Wiedererwachens der Natur!

Juni 2016: Wir entdecken Blumen
Es wurde gebastelt, gemalt, getanzt, gesungen....

Festival of Colours

...und wir waren auch bei der Mini-EM dabei!

Und was passiert noch...

...ein ausführlicher Bericht erscheint in der nächsten Campusbrief-Ausgabe.

Wir entdecken, forschen, erfinden und präsentieren – Alle Erfindungen werden dann auf der daVinciKita-Erfindermesse ausgestellt.

Keiner mag Griselda?! Doch, jetzt mag sie jeder!

In den vielen Vorstellungen Anfang März konnten wir Griselda kennen lernen. Wir haben die tollen Kostüme, Bühnenbilder und Choreographien gesehen, beeindruckende Textpassagen gehört, Lieder – solo oder in der Gruppe – erlebt, die nicht nur gesungen, sondern auch getanzt wurden. Jede einzelne Figur hatte ihren speziellen Charakter, der durch phantasievoll gestaltete Kostüme unterstrichen wurde. Vom „kleinen Monster“ bis zur großen Hauptrolle, es war eine Freude, euch Kindern zuzuschauen, zuzuhören, euch zu erleben!

Danke für euer großes Engagement, in eurer Freizeit ein so großartiges Stück auf die Bühne zu bekommen. Wir wissen, dass ihr gerade in den letzten Wochen Großartiges geleistet habt. Musical und Schule unter „einen Hut“ zu bekommen ist nicht ganz einfach. Dafür großen Respekt – euer Fleiß und eure Ausdauer sollten Vorbild für alle Schüler sein. Ganz sicher könnt ihr aber auch selbst viel daraus mitnehmen: die Gewissheit, dass ihr auch in ganz anstrengenden Situationen bestehen und Leistungen vollbringen könnt.

Aber auch den beteiligten Lehrern, Mitarbeitern und älteren Schülern sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Die Vorbereitungen für die Aufführungen sind enorm und die vielen Stunden Arbeit sicher ungezählt. Es ist beeindruckend zu erleben, was die Kinder unter eurer/ Ihrer Anleitung schaffen, ja leisten können. Es war auch im diesjährigen Programm zu spüren: hier wird mit viel Hingabe und ganz viel Freude an und in der Arbeit gewirkt. Sonst könnte ein solches Ergebnis nicht zu schaffen sein.

Den so wichtigen Helfern, ohne die dies alles sowieso gar nicht möglich wäre – Ihnen, liebe Eltern, sagen wir ebenfalls sehr herzlich danke! Sie, die den Kinder beim Lernen der Texte helfen, die die Kostüme mit gestalten, beim Schminken helfen oder die Kinder während der Aufführungen versorgen, vielleicht mal Tränen trocknen und immer zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden – Sie agieren beinahe unsichtbar, weit hinter der Bühne und sind so unverzichtbar! Danke für alle Unterstützung!

Sie/ ihr alle habt mit Ihrer/ eurer Arbeit für tolle Aufführungen, fröhliche Zuschauer und wundervolle Augenblicke gesorgt. **DANKE!**

Wir freuen uns schon jetzt auf die Aufführungen im neuen Schuljahr in bewährter Zusammenarbeit zwischen Hort, Grundschule und Kita!

Dr. I. Petrovic-Wettstädt
Geschäftsführung

S. Scholz
Hortleitung

M. Stachowiak
Grundschulleitung

C. Grütz
Kita-Leitung

Osterferien 2016 – Wir rollen in den Frühling

Wer in den gerade zu Ende gegangenen Osterferien auf den Campus kam, konnte möglicherweise ganz schön ins Staunen kommen. Die Kinder und Erzieher des Hortes hatten die Piazza diesmal nämlich in einen großen Verkehrsgarten verwandelt und jedem Besucher wurde gleich klar: Hier gilt die StVO!

Dafür hatten die Kinder zunächst zu Pappe, Papier, Pinsel und Wasserfarbe gegriffen und fleißig Verkehrsschilder gemalt, diese dabei natürlich auch umso besser kennengelernt. Wie erfahrene Verkehrsplaner verteilten die Jungen und Mädchen die Schilder dann auf der Piazza. So entstanden z.B. Haupt- und Nebenstraßen sowie Fußgängerüberwege.

Auf die Räder, fertig, los!

Und dann kam die Sache ins Rollen. Auf Fahrrädern und Rollern sowie mit Skateboards und Inlinern düsten unsere Hortkinder los und sorgten für jede Menge Verkehr auf dem Campus. Natürlich war die Schnellstraße von der Grundschule an den Fahrradständern vorbei besonders stark befahren, geht es doch hier bergab. Aber auf allen freigegebenen Wegen legten sich die Kinder Runde um Runde ins Zeug und hatten jede Menge Spaß dabei. Sogar die Bobby-Cars, die unser Campuskindergarten uns ausgeliehen hatte, waren dabei äußerst beliebte Fahrzeuge.

Jugendverkehrsschule Spandau

Selbstverständlich wollten wir uns dann auch einen echten Verkehrsgarten nicht entgehen lassen. Beim Besuch der Jugendverkehrsschule Spandau bekamen die Kinder dann auch nützliche Tipps, worauf man auf dem Fahrrad im Straßenverkehr achten sollte. Aber natürlich freuten sie sich auch hier am meisten darüber, mit den bereitgestellten Fahrrädern und dann auch mit Tretautos wie auf richtigen Straßen herumzukurven, ganz besonders, als später dort auch noch die Ampeln angingen.

Skater in Nauen

Gewagte Sprünge und Abfahrten probierten unsere Kinder auch noch. Inspiriert vom Filmklassiker „Die BMX-Bande“ rollten sie auf der Skateranlage östlich des Campus' auf ihren Inlinern, Skateboards und Fahrrädern wild umher und trainierten dabei ihre Geschicklichkeit.

Natürlich fanden die Kinder wie immer in den Ferien auch noch viel Zeit für ihr Freispiel abseits der Rollen und für die traditionellen Basteleien rund um das Osterfest und den Frühling.

Spannende Experimente
jeden Freitagnachmittag im Kreativitätshort

mit Herrn Lufter und Herrn Heise

Die Welt zu Füßen

Bekanntlich liegt unseren Kindern ja die ganze Welt zu Füßen. Schließlich laufen sie ja jeden Tag darauf herum. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Forschen und Entdecken wurde es also mal wieder Zeit, diese Welt und ihre Beschaffenheit ein bisschen zu erkunden.

Natürlich steht die spielerisch sinnliche und greifbare Erfahrung für unsere Hortkinder dabei im Mittelpunkt. Und es liegt nahe, ihnen bekannte Vergleiche anzubieten. Da wurde bei uns die Erde einfach mal zum Hühnerei mit dem Eigelb als Erdkern, dem Eiweiß als Mantel und der Eierschale als sagenhaft dünner Erdkruste, auf der wir alle umherwandeln.

Filinchenerdplatten auf Apfelmusmagma

In großen Schüsseln ließen die Kinder dann Apfelmus als Magma wabern, auf dem sie dann die auch als Filinchen bekannten Knusperbrotscheiben als Erdkruste platzierten und ihre Erdplatten in Bewegung setzten. Selbstverständlich wurden Erdkruste und Magma gleich danach vernascht.

Vulkane und Erdbeben durften natürlich auch nicht fehlen. Besondere Mühe gaben sich die Kinder dabei, mit unseren Bausteinen erdbebensichere Häuser auf großen Holzfaserplatten zu errichten, die auf Luftballons befindlich nur ziemlich wackeligen Halt gaben.

Campusböden und harte Steine

In den folgenden Wochen ging es dann raus in die Natur zur Erforschung unseres Bodens. XY verschiedene Sorten Sand und Erde fanden die Kinder auf unserem Campus, die übrigens noch ein paar Wochen in unserer Hort-Forscherzone ausgestellt zu bestaunen sind.

Aber das Härteste kam natürlich erst – die Steine. Doch so eine harte, gleichförmige Masse sind die Steine gar nicht immer. Die Kinder konnten auf Bildern sehen, dass so ein großer Felsen aus verschiedenen, übereinander gelagerten und sich zusammenpressenden Gesteinsschichten bestehen kann. Das wurde natürlich von unseren Kindern in Gläsern mit Schichten aus Salz, Kakao, Zucker, Reis, Sand und anderen Materialien künstlerisch sehr schön dargestellt.

Und mit verschiedenen kleinen und größeren Gesteinen vom Campus, von Sand über

Kies zu Steinen manschten die Kinder dann mit Hilfe von Gips ihre eigenen Gesteinsbrocken, sogenannte Konglomerate zusammen.

Und natürlich Pflanzen und Tiere in der Erde

Der Gips führte uns dann auch zum letzten, zuletzt noch andauernden Abschnitt des großen Themas Erde. Wieder einmal testeten wir, ob Bohnen und Erbsen es schaffen würden, harten Gips zu zersprengen. Wieder einmal riss es sogar die umgebenden Plastebecher auseinander.

In den kommenden Wochen lassen wir dann auch noch viele Samen keimen, pflanzen sie ein und sehen, wie sie wachsen. Und auch die kleinen Tiere unter und über der Erde, wie Regenwürmer und Schnecken werden von den Kindern natürlich auch noch erforscht und entdeckt werden.

Das war's dann mit der Erforschung unserer Erde für dieses Hortjahr. Nächstes Jahr geht es bei Forschen und Entdecken übrigens weiter mit der Elektrizität und später dann in die Urzeit.

Präventionsangebote im Kreativitätshort
als Voraussetzung für Gesundheit und Lernerfolg

Rückblick auf das Projekt gefördert über Aktion Mensch

In unserem Hort sind eine wunderschöne Entspannungsoase und auch einladende Lerninseln entstanden. Diese bieten nun den Kindern die Möglichkeiten innerhalb des Ganztages einen Raum zu finden, der ihnen einen Ausgleich zum Schulalltag gibt, die Persönlichkeitsentfaltung unterstützt sowie die Freude am Lernen erhält.

Unsere Oase und Lerninseln sind am Vormittag für unserer Kindergartenkinder und Campusschüler aus den verschiedenen Institutionen geöffnet.

Darüber hinaus werden Sie von regionalen und überregionalen Vorschülern im Rahmen unserer Preschool auch gern genutzt.

Nach dem Mittagessen bis 18.00 Uhr sind sie für unsere Hortkinder reserviert. Jeden Montag und Mittwoch, in der Zeit von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr, werden von unserer Pädagogin und Entspannungstrainerin verschiedene Entspannungsverfahren angeboten wie z.B. Qi Gong, Yoga, Fantasiereisen, Progressive Muskelentspannung.

Übungen aus der Psychomotorik, der Kinesiologie und auch ganzheitliche Lernmaterialien unterstützen das Angebot.

Die meisten Kinder machten zum 1. Mal Erfahrungen mit den verschiedenen Entspannungsverfahren, mit dem Klang und der Schwingung von Klangschalen in Resonanz mit ihrem Körper, kreierten ihre persönlichen Traumfänger, gestalteten kleine Schmucktruhen für ihre Glücksteine und und und….

Faszinierende Erfahrungen machten Sie mit den verschiedensten Massagegeräten wie Igelbälle, Kopfmassagegeräte, Ergo- Roller usw... Unsere beiden neuerworbenen farbigen Wassersäulen geben der Oase dabei eine ganz besondere Note und laden die Kinder zum Verweilen ein.

Besonderen Anklang finden auch unsere Lerninseln in unserem Hort Café. Kleine gemütliche Sitzecken mit einer kleinen Bibliothek und ganzheitlichen Lernspielen bieten nun den Kindern eine Basis für Gesundheit und Lernerfolg.

Dieses Projekt zeigte eine große Resonanz bei unseren Kindern und Eltern.

In den kommenden Jahren werden die unterschiedlichen Entspannungs- und Lernangebote in dieser Form weitergeführt und erweitert. So kann nachhaltig Prävention als Voraussetzung für Gesundheit und Lernerfolg gelingen.

Die Kinder und Pädagogen des Kreativitätshortes bedanken sich ganz herzlich bei der Aktion Mensch für die große Unterstützung.

Projektleiterin:
Sabine Scholz

Ein Hoch auf unsere Kinder

Internationaler Kindertag auf dem Campus

Das Wetter wollte zwar nicht so, wie wir es uns gewünscht hatten, aber wir sind ja kreativ! Kurzerhand wurde das Grundschulgebäude mit seinen Unterrichtsräumen, seinem großen Theaterraum, der Bibliothek, dem Kunstraum, den langen Fluren und den Vordächern in einen kreativen Freizeitpark verwandelt.

Ob Spiel, Spaß, Sport oder Spannung – für jeden war etwas dabei.

Es gab z.B. einen Sportparcours, einen Riech- und Tastsinnstand, Kinderschminken, eine Bastelstecke, Sommer-Ski fahren, eine Tauschbörse mit Fußballsammelkarten in Vorbereitung auf die kommende EM, eine Erbsenbahn, einen Loom – Stand und viele, viele andere Aktionen.

Die Pädagogen aus Grundschule und Hort hatten für ihre Kinder ein tolles Fest organisiert. Aber auch Kinder der 6. Klassen bereiteten für die Jüngeren tolle Aktionsstände unter dem Motto „Kinder für Kinder“ vor.

Weltweit wird an diesem Tag mit unterschiedlichen Aktionen an die Bedürfnisse, Rechte und Nöte von Kindern erinnert.

Nicht nur auf dem Leonardo da Vinci Campus wurde gefeiert, sondern auch in über 30 anderen Staaten, wie z. B. in China, in den USA, in Bulgarien, in Polen, in Russland, in der Slowakei, Tschechien...

Uhr vergessen?

Die Sonnenuhr auf dem Campus funktioniert auch ohne Stromversorgung.

Und so funktioniert‘s: Hacke auf die Monatslinie stellen und schon wirft der eigene Schatten die Uhrzeit.

Aber Achtung: Es wird IMMER die Winterzeit angezeigt, also im Sommer +1 Stunde dazugeben.

Pokal – Titel – Wir sind Deutscher Meister!

Campus Kicker sind Deutscher Meister der 1. Deutschen Fußballmeisterschaft der Kinder- und Jugendhilfe

Parallel zu der Deutschen Meisterschaft fand ein Turnier in gemischten Teams mit minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingen statt, der „Cup der bunten Wege“.

Die Campus Kicker des Internats des Leonardo da Vinci Campus in Nauen sind Deutscher Meister der 1. Deutschen Fußballmeisterschaft der Kinder- und Jugendhilfe am Samstag, dem 14. Mai 2016, im Fußballstation an der Lohmühle in Lübeck geworden.

Damit qualifizierten sich die Campus Kicker als „Team Deutschland“ und fahren zur 4. Fußball-Weltmeisterschaft der Kinder- und Jugendhilfe am 23. und 24. Juli 2016 nach Warschau, Polen.

Die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung hat die Bundesliga Stiftung übernommen und wird unterstützt vom VfB Lübeck, FC St. Pauli, der AWO-Lübeck und dem polnischen Veranstalter der Fußballweltmeisterschaft, Hope for Mundial.

Die Campus Kicker setzten sich gegen 13 Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet durch, wie z. B. Saarbrücken, Aschaffenburg, Berlin, Hamburg, Kiel, Lübeck uvm.

Mit Enthusiasmus trainieren die 8 Internatsschüler 3 mal wöchentlich und haben beim Turnier bewiesen, dass mit Teamgeist und dem Glauben an die eigene Stärke so manches hochgesteckte Ziel erreicht werden kann. So konnte am Ende des hochemotionalen Turniers der Meisterschaftspokal unter Freudentränen entgegengenommen werden.

Wir sagen Danke!

…dem DFB für die Ausstattung unserer Meister-Spieler und Betreuern mit Trikots der Deutschen Fußballmannschaft!

Jetzt kann’s nach Polen zur Weltmeisterschaft gehen!

Treffen der Leitbildteams der Schüler am 01.03.2016 und 14.06.2016

Arbeitsergebnisse/Vorhaben der Schülerteams:

Willkommensinitiative Gymnasium

(Debora Neubart, Susann Müller, Domenik da Silva Rosenburg, Bassam El Shorafa, Minako Stefanski, Luka Pint, alle 9b, Jannika Theilen, 9s)

Bevorstehende Ereignisse für und mit Flüchtlingen:

- Öffnung der Informatik-AG; Termin: ab sofort, dienstags; Ansprechpartner: Hr. Wendland
- Kunstkurs; Termin: noch offen; Ansprechpartner: Hr. Richter

Willkommensinitiative Gesamtschule

(Maurice Heinrihor, 10O, Sarah Schellin, 9.1, Eleah Hengst, 8.1, Adrian Oeck, 9.1)

- Straßenfußballturnier; Termin: Juni oder Juli; Ansprechpartner: Fr. Heinz in Zusammenarbeit mit der Bbg. Sportjugend
- Kochen; Termin: freitags im MB; Ansprechpartner: Fr. Heinz
- Deutschunterricht; Termin: freitags im MB; Ansprechpartner: Fr. Heinz; Schulbuchverlage wurden bereits angeschrieben, um an kostenloses Unterrichtsmaterial zu gelangen
- Eventuell Spendenaktionen

Willkommensinitiative Grundschule

(Phiedes Focke, 6b, Anna Hofmann und Merlin Schmid, 5c)

- Angebote ab 15:30 Uhr: Öffnung und Ausgestaltung von AG-Angeboten des Hortes (z.B. Papierwerkstatt, Fußball, Gesund und Lecker, Werken, Handarbeit, Schach, Tanz, Zumba, Fantasiewerkstatt, Forschen und Entdecken); Ansprechpartner: Hr. Lufter
- Angebote im/während des Unterrichts: (Vor)lesen und Schreibkurse, Basteln; Ansprechpartner: Hr. Spudic
- Gruppe möchte demnächst durch alle Grundschulklassen gehen, um weitere interessierte Kinder für die einzelnen Bereiche zu gewinnen und zu notieren

Leseclub

(Nicole Post, 4a, Tashina Bode, Alessia Wegerich, Sara Schmitz, Janine Schulze, Antonia Pint, Heda Hummel, Leonie-Marie Schulze, alle 4b, Marleen Koning, Luna Simon, Annalena Schulz, Anna Hüttner, alle 6b)

- Vorlesen im Campuskindergarten, dienstags im MB
- Vorlesen in der Kita Kinderland, dienstags im MB
- Vorlesen im Seniorenheim, montags im MB
- Lesepatenschaften / Lese-Förderunterricht für 1. – 3. Klassen dienstags im MB
- In Vorbereitung: Lese-Förderunterricht für Flüchtlingskinder
- Ansprechpartner: Fr. Hahn

Kita-Schach

(Max Mittelstädt, 6a, Leon Firoozan, Bjarne Wolf, beide 6s, Sebastian Bangert, Nico Strippgen, Lennart Lange, alle drei 10O)

- AG läuft seit ca. fünf Wochen, mittwochs im MB in der Campuskita für Kindergartenkinder
- Mischung aus freiem Schachspiel und Schachunterricht (Erklärung der Figuren, leichte Spielzüge)
- Ansprechpartner: Fr. Friedland
- Gruppe ist aus dem „Schülerleitbild“ entlassen, soll zum Schuljahresende noch einmal kommen und evaluieren

Slackline

(Pia Senger, Pauline Brzezinski, Caren Meyer, Alina Hülsebusch, alle 5a)

- nach Winterpause startet die AG ab KW 9 wieder, dienstags im MB und in der B-Woche zusätzlich mittwochs im MB im Wäldchen für alle Grundschulkinder
- dazu gibt es wieder Plakatwerbung
- Ansprechpartner: Hr. Witthuhn

Was ist eigentlich das Leitbildteam?

Der Campus legt großen Wert darauf, den Schülerinnen und Schülern Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit auf den Weg zu geben, die sie für ihr Leben stark machen. Darum ermutigen wir sie Eigenverantwortung zu übernehmen und verantwortungsvolles Handeln zu zeigen.
In den Leitbildteams der Schüler werden diese Werte nicht nur theoretisch sondern auch praktisch erlebt.

Es fängt damit an, eine Idee zu haben, andere Mitschülerinnen und Mitschüler dafür zu begeistern, ein Konzept zu entwickeln und dies auch kontinuierlich zu verfolgen und weiterzuentwickeln.
Ob in den Willkommensinitiativen für Flüchtlinge den Respekt gegenüber allen Menschen, denen wir begegnen, entgegenzubringen, im Leseclub Anderen (ob Kita-Kindern oder Senioren) eine Freude bereiten, in der Kita-Schach-Gruppe jüngeren Kindern mit Verständnis und Vertrauen das Schachspielen beizubringen oder aber in der Slackline-Team sich selbst fordern.

Die Lehrkräfte stehen den Schülerinnen und Schülern jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

CAMPUS SPORT

Da Vinci Basketballer weiter auf Meisterschaftskurs

U16 gewinnt erneut Vorrundenturnier

Nauen. Für die Basketballer des SV Leonardo da Vinci Nauen ging es auswärts zur Begegnung mit den unmittelbaren Verfolgern in der Vorrunde der Landes Liga der U16. Während der SC Potsdam zu Hause bereits mit 104:40 besiegt wurde, kam es zu ersten Begegnung mit dem Tabellenzweiten SV Woltersdorf. Nur ein Sieg konnte sicherstellen, dass Nauen auch weiterhin die Tabelle anführt und somit das Finalturnier um den Landesmeistertitel, im März, dann auch in Nauen stattfindet.

Woltersdorf bezwang in diesem Turnier zuvor deutlich den SV Electronic Hohen Neuendorf (89:40) und sicherte sich damit seinen zweiten Platz. Die bereits anwesenden Spieler aus Nauen verschafften sich einen Eindruck über die Spielfähigkeiten des Gegners. Neben den physischen Vorteilen stand auch die größere Spielerfahrung auf der Nauener Seite. Dennoch taten sich die Da Vincis nach dem ersten Viertel (21:6) recht schwer, den gewohnten Spielfluss aufrecht zu erhalten. So gelangen den Woltersdorfern mehr Körbe als gewollt. Die Partie endete mit 90:49 für Nauen (21:6; 21:17; 23:10; 25:16) Bester Werfer war erneut Center Leonhard Kees mit 40 Punkten.

In der darauf folgenden Partie gegen den SC Potsdam konnte Trainer Olaf Kosater wieder die gewohnte Spielweise sehen. Schnelles Pass- und Laufspiel überforderten die Spieler aus der Landeshauptstadt. Gegen die Steels und Fastbreakes konnten sie nichts ausrichten. Hier harmonierten besonders Kapitän Gregor Voßbeck (34 Punkte) mit den schnellen Flügelspielern Markus Birkner (22 Punkte) und Niklas Grunwald (18 Punkte). Erster Center Leonhard Kees traf mit 32 Punkten erneut am meisten. Zum Team gehörten

weiterhin Paul Gehring als zweiter Center (12 Punkte) und Domenik da Silva Rosenburg (6 Punkte).

Das letzte Vorrundenturnier bestreiten die Nauener U16-Basketballer am 12. März in Woltersdorf. Die Tabellenführung ist ihnen nach jetzigem Stand nicht mehr zu nehmen. Damit erwarben sich die Da Vincis das Heimrecht für das Finalturnier um die Landesmeisterschaft eine Woche später.

Olaf Kosater

Nauener und Dallgower Basketballjungen dominieren den Alba-Cup

Berlin. Am 04. Juni 2016 war es dann soweit. Der Leonardo da Vinci Campus Nauen startete mit sieben Mannschaften der Wettkampfklassen V bis II beim Finale des diesjährigen MBS-Alba-Cup. Wir sind seit diesem Schuljahr Kooperationspartner von ALBA Berlin. Wöchentlich trainieren die Schülerinnen und Schüler ein bis zweimal. Einmal im Monat steht ein Jugendtrainer von ALBA den AG-Leitern zur Seite und leitet das Training. Neben dem Campus beteiligen sich noch weitere Schulen des Havellandes an diesem Projekt, darunter die Grundschule am Wasserturm und das Marie-Curie-Gymnasium aus Dallgow-Döberitz. Dort fand auch im April die Vorrunde statt, bei der die Nauener Schulmannschaften gleich sieben Mal den ersten Platz belegten. Damit waren wir die Schule mit den meisten Mannschaften im Finalturnier. Da auf insgesamt sieben Feldern in der Max-Schmeling-Halle gespielt wurde, war das auch eine logistische Herausforderung für die Betreuer. Dennoch kamen in der Runde der Grundschulen gute Ergebnisse. Die Jungen und Mädchen der WK IV belegten jeweils den Zweiten Platz. Die Truppe um Kapitän Philipp Powdrack unterlag im Finale nur knapp. Auch bei den Kleinsten der WK V weiblich gab es mit dem zweiten Platz ein gutes Ergebnis. Für die 10- und 11jährigen galt es, erste Erfahrungen bei solch großen Turnieren zu sammeln und sie für den Basketballsport im Verein SV LdV Nauen e.V. zu gewinnen. In der kommenden Spielsaison soll daher erstmals auch eine U12-Mannschaft in Brandenburg an den Start gehen, die auch für Schüler anderer Schulen offen steht. Zum Probetraining können sich Kinder aus Nauen und Umgebung jederzeit anmelden.

Die Runde der Oberschulen am Nachmittag brachte aus Sicht des Mannschftsbetreuers Olaf Kosater einen unerwartet erfreulichen Erfolg. Die Mannschaft der WK II männlich gewann das Turnier ungeschlagen.

Dabei war zunächst fraglich, ob die Mannschaft in ihrer stärksten Besetzung antreten könne. Kapitän Gregor Voßbeck, Leonhard Kees und Niklas Grunwald flogen extra für die Teilnahme vorzeitig von ihrer Klassenfahrt aus Italien zurück, um bei ihrer Mannschaft zu sein. Schon von Beginn an zeigten die Jungs, die auch in der U18 des SV LdV Nauen spielen, großen Einsatz und gewannen gegen die später zweitplatzierten Jungs vom Marie-Curie Gymnasium Dallgow-Döberitz deutlich. Spannend wurde es im vorletzten Spiel gegen die Mannschaft

vom Friedrich-Schiller-Gymnasium Königs Wusterhausen. Hier lag der Campus noch bis zum Ende des dritten Viertels zurück. Durch ein starkes Auftreten in den letzten fünf Minuten konnten die Jungs das Spiel noch drehen und knapp für sich entscheiden. Vor dem Hintergrund, dass die WK II Mannschaft im Februar beim Regionalfinale nur Fünfter wurde, ist das eine enorme Leistungssteigerung, die sich insbesondere in der Geschlossenheit der Leistungen zeigte. Center Gerrit Hausherr zeigte sein bestes Spiel im ganzen Schuljahr, indem er viele Würfe der Gegner blockte und die Rebounds holte. Gegen die Schnelligkeit von Markus Birkner fanden die Gegner einfach keine Mittel, selbst in Bedrängnissituationen traf Markus noch sicher.

Die Jungen und Mädchen der WK III konnten für sich jeweils den zweiten Platz erkämpfen. Ausgerechnet im letzten Spiel verloren die Jungs und Kapitän Bassam el Shorafa gegen das Neue Gymnasium Glienicke. Diese haben mit den Star Wings Glienicke ebenso einen starken Kooperationspartner. Deren U 16 spielte in der vergangenen Spielsaison ebenfalls in der Landesliga.

Das Kooperationsprojekt mit ALBA Berlin wird auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt. In Vorbereitung darauf werden Vertreter von ALBA, darunter auch der Vizepräsident

Jugend Henning Harnisch am 7.Juli 2016 den Campus in Nauen besuchen, mit den Kinder der WK V trainieren und Gespräche zur Intensivierung er Kooperation führen.

Olaf Kosater

Regionalfinale Gewinner-Team

CAMPUS BRIEF

Wir sind immer auf der Suche nach….

…Tipps für gute Bücher, Musik etc.

Wenn Ihr interessante Neuigkeiten, witzige Anekdoten oder Ideen für knifflige Rätsel habt, dann schickt einfach einen kleinen Text an: campusbrief@ldvc.de

Wir freuen uns auf Eure Beiträge.

WIR sind Nauen

Für Nauen ist es gerade keine einfache Zeit. Die Medien berichten regelmäßig über die Funkstadt im Havelland, aber leider sind es keine positiven Meldungen. Von Fremdenfeindlichkeit, sich wiederholenden Brandanschlägen und Neonazi-Zellen ist hier die Rede.

Aber Nauen hat viel mehr zu bieten. WIR sind Nauen, tolerant und weltoffen! Aus diesem Grund organisierte die Campusleitung am Mittwoch, 20. April 2016, ein Pressegespräch zusammen mit Dr. Volker Müller, Sprecher der Willkommensinitiative und Hartmut Siegelberg, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung und Vertreter der Presse.

Nauen hat viele engagierte Bewohner, die den Flüchtlingen offen gegenüberstehen. „So wird, wie jedes Jahr am 20. April, das Toleranzfest gefeiert, an dem mehr als 30 Organisationen und Vereine sowie die Stadtverwaltung teilnehmen“, erklärt Dr. Müller. 700 Teilnehmer setzten mit dem Fest im vergangenen Jahr ein Zeichen, dass Nauen friedlich, tolerant, bunt und demokratisch ist.

v. l. nach rechts
Dr. Volker Müller
| Sprecher der Willkommensinitiative Nauen
Dr. Irene Petrovic-Wettstädt
| Geschäftsführende Gesellschafterin des Leonardo da Vinci Campus
Hartmut Siegelberg
| Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Nauen

Hartmut Siegelberg freut sich über eine große Spendenbereitschaft der Nauener Bürgerinnen und Bürger. Er betonte, dass die Spenden an alle Bedürftigen gehen, und nicht nur an die Flüchtlinge und machte somit auch nochmals deutlich, dass es keine soziale Ungerechtigkeit gibt. „Wir bieten Hilfe für jeden, der sie benötigt! Für alle, die hier leben!“

Kritisch wurde auch die Zusammenarbeit aller Akteure im öffentlichen Raum diskutiert. „Es könnte viel mehr erreicht werden“, so Dr. Petrovic-Wettstädt. Sie wünscht sich, dass alle Beteiligten wie Vertreter von Initiativen, Schulleiterinnen und Schulleiter, Stadtverwaltung, Fraktionäre in der Stadtverordnetenversammlung kooperativer und fairer miteinander sprechen und arbeiten. Mitunter gewinnt politisches Taktieren die Oberhand vor problemlösendem Handeln. Es muss eine dauerhafte Antwort darauf gefunden werden, wie wir alle Einwohner von Nauen für einen offenen und freundlichen Umgang mit Flüchtlingen gewinnen wollen. Und diese Antwort muss mit allen Parteien, Schulen und Kitas gemeinsam gefunden werden.“ Sie sieht eine große Schnittstelle in den Schulen und Kitas. „Hier treffen sich Kinder, Eltern, Lehrer und Großeltern. Es wird miteinander gesprochen, die Kinder lernen und spielen zusammen. Hier findet Integration statt.“ Am Campus befasst man sich intensiv mit der Frage, wie man das Flüchtlingsthema in den (Schul-)alltag integriert.

Am Ende waren sich alle einig: Eine Stadt auf einen kleinen Stadtteil und eine kleine Gruppe sich nicht der Gemeinschaft Nauens zugehörig Fühlenden zu minimieren, sehen alle als falsch.

Impressum

Herausgeber
DA-VINCI-CAMPUS
Nauen gGmbH

Alfred-Nobel-Straße 10
14641 Nauen

Tel. 03321/74 878 20
Fax 03321/74 878 50

E-Mail: campusbrief@ldvc.de